

IBM Marketing Operations  
Version 9 Release 0  
15. Januar 2013

## *Installation*

**IBM**

**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 101 gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 9, Release 0, Modifikation 0 von IBM Marketing Operations und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuauflage geändert wird.

© Copyright IBM Corporation 2002, 2012.

---

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 1. Vorbereiten der Installation von IBM . . . . . 1

Installationsorte von Marketing Operations und Marketing Platform . . . . .	1
Voraussetzungen . . . . .	2
Systemvoraussetzungen . . . . .	2
Anforderungen an Marketing Platform . . . . .	2
Erforderliche Kenntnisse . . . . .	2
Client-Maschinen . . . . .	2
Zugriffsberechtigungen . . . . .	3
Hier finden Sie weitere Informationen . . . . .	3
Durchführen eines Upgrades . . . . .	4

## Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Marketing Operations-Datenquelle . . . . . 5

Schritt: Einrichten der Marketing Operations-Datenbank . . . . .	5
Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber . . . . .	5
Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver . . . . .	6
Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen . . . . .	7
Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations . . . . .	9

## Kapitel 3. Installieren von IBM Marketing Operations . . . . . 11

Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme . . . . .	11
Anforderung: Installationsdateien im selben Verzeichnis . . . . .	11
Auswählen von Produktinstallationsverzeichnissen . . . . .	11
Installationstypen . . . . .	12
Installationsmodi . . . . .	12
Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus . . . . .	13
Erstellen von EAR-Dateien für Clusterbereitstellungen . . . . .	14
IBM Webseite-ID . . . . .	15
Schritt: Abrufen des Installationsarchivs . . . . .	15
Schritt: Beziehen erforderlicher Informationen . . . . .	15
Überprüfen auf eine JAVA_HOME-Umgebungsvariable . . . . .	16
Schritt: Ausführen des Installationsprogramms von IBM . . . . .	17
Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms . . . . .	18
Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation . . . . .	19

## Kapitel 4. Konfigurieren von IBM Marketing Operations vor der Bereitstellung . . . . . 21

Schritt: Erstellen und Füllen der Marketing Operations-Systemtabellen mit dem Dienstprogramm "umodbsetup" (falls erforderlich). . . . .	21
Schritt: Manuelles Registrieren von Marketing Operations (falls erforderlich). . . . .	23
Schritt: Einrichten der Umgebungsvariablen (nur WebLogic/Windows) . . . . .	24

## Kapitel 5. Bereitstellen von IBM Marketing Operations . . . . . 25

Richtlinien für das Bereitstellen von Marketing Operations unter WebSphere . . . . .	25
Richtlinien für das Bereitstellen von Marketing Operations auf WebLogic . . . . .	28

## Kapitel 6. Konfigurieren von IBM Marketing Operations nach der Bereitstellung . . . . . 31

Schritt: Überprüfen der Installation . . . . .	31
Schritt: Erteilen des Zugriffs auf Marketing Operations für den Benutzer asm_admin . . . . .	32
Schritt: Konfigurieren der Markups (falls erforderlich). . . . .	32
Schritt: Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen . . . . .	33
Schritt: Konfigurieren der Integration mit Campaign (falls erforderlich) . . . . .	34
Schritt: Konfigurieren einer DB2-Datenbank für integrierte Systeme . . . . .	34

## Kapitel 7. Installieren von Berichten . . . 35

Nächste Schritte der Berichterstellung . . . . .	35
--	----

## Kapitel 8. Installieren von IBM Marketing Operations in einem Cluster . . . 37

Installieren in einem Cluster in WebLogic . . . . .	37
Installieren in einem Cluster in WebSphere . . . . .	40
Konfigurieren der Eigenschaften freigegebener Ordner . . . . .	42
Konfigurieren von Ehcache . . . . .	42

## Kapitel 9. Aktualisieren von IBM Marketing Operations . . . . . 45

Upgradevoraussetzungen für alle Produkte von IBM EMM . . . . .	45
Informationen zu Fehler- und Warnnachrichten . . . . .	46
Informationen zum Durchführen von Upgrades mit bestehenden Kampagnenprojekten oder -anforderungen . . . . .	46
Marketing Operations-Upgradeszenarien . . . . .	47
Aktualisieren von Marketing Operations. . . . .	47

Schritt: Erstellen einer Sicherungskopie vor Durchführung eines Upgrades . . . . .	47
Schritt: Überprüfen des Upgrades von Marketing Platform . . . . .	47
Schritt: Ausführen des Installationsprogramms und Aktualisieren der Konfigurationseinstellungen . . . . .	48
Schritt: Manuelles Ausführen des Upgrades der Datenbank (falls erforderlich) . . . . .	48
Schritt: Bereitstellen der aktualisierten Webanwendung und Ausführen des Upgradeprozesses .	50
Schritt: Überprüfen des Upgrades . . . . .	50
Aktualisieren von Marketing Operations in einer Clusterumgebung . . . . .	52

<b>Anhang A. Deinstallieren von IBM Produkten . . . . .</b>	<b>53</b>
Deinstallieren von IBM Produkten. . . . .	53

<b>Anhang B. Dienstprogramm 'config-Tool'. . . . .</b>	<b>55</b>
--	-----------

<b>Anhang C. IBM Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften . . . . .</b>	<b>59</b>
Marketing Operations . . . . .	59
Marketing Operations   Navigation . . . . .	59
Marketing Operations   Info . . . . .	61
Marketing Operations   umoKonfiguration. . . . .	62
Marketing Operations   umoKonfiguration   Genehmigungen. . . . .	67
Marketing Operations   umoKonfiguration   Vorlagen . . . . .	68
Marketing Operations   umoKonfiguration   attachmentFolders . . . . .	69
Marketing Operations   umoKonfiguration   E-Mail .	72
Marketing Operations   umoKonfiguration   Markups. . . . .	72
Marketing Operations   umoKonfiguration   Raster .	74
Marketing Operations   umoKonfiguration   Workflow . . . . .	75
Marketing Operations   umoKonfiguration   integrationServices. . . . .	77
Marketing Operations   umoKonfiguration   campaignIntegration. . . . .	77

Marketing Operations   umoKonfiguration   Berichte . . . . .	78
Marketing Operations   umoKonfiguration   invoiceRollup . . . . .	78
Marketing Operations   umoKonfiguration   Datenbank. . . . .	79
Marketing Operations   umoKonfiguration   listingPages . . . . .	82
Marketing Operations   umoKonfiguration   objectCodeLocking . . . . .	83
Marketing Operations   umoKonfiguration   thumbnailGeneration . . . . .	85
Marketing Operations   umoKonfiguration   Zeitplaner   IntraDay . . . . .	86
Marketing Operations   umoKonfiguration   Zeitplaner   Täglich. . . . .	86
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen . . . . .	87
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   E-Mail . . . . .	88
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   Projekt . . . . .	91
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   projectRequest . . . . .	93
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   Programm . . . . .	93
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   marketingObject . . . . .	94
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   Genehmigung. . . . .	94
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   Asset. . . . .	95
Marketing Operations   umoKonfiguration   Benachrichtigungen   Rechnung . . . . .	96

<b>Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden. . . . .</b>	<b>99</b>
--	-----------

<b>Bemerkungen . . . . .</b>	<b>101</b>
Marken . . . . .	103
Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen . . . . .	103

---

## Kapitel 1. Vorbereiten der Installation von IBM

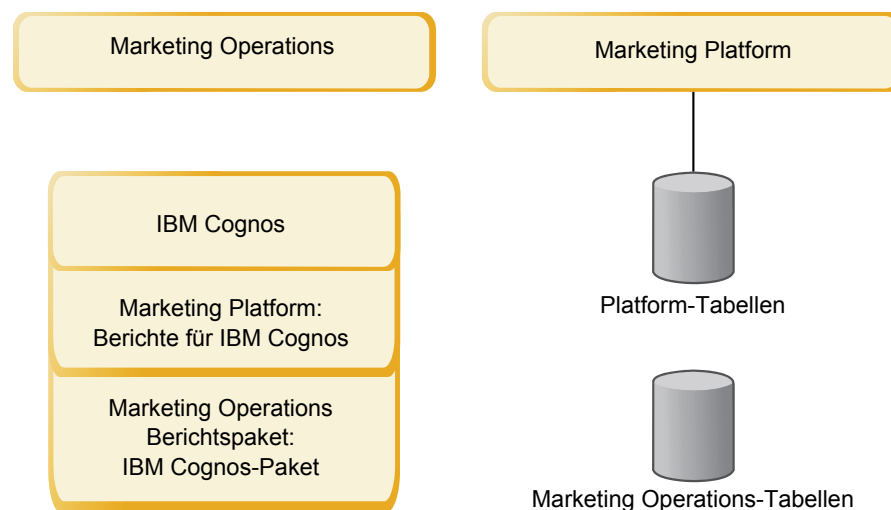
Beim Installationsprozess wird eine Reihe von Software- und Hardwarekomponenten benutzt, darunter auch einige, die nicht von IBM® bereitgestellt werden. Die Dokumentation zu IBM stellt Anweisungen für die Installation, Konfigurierung und Aktualisierung des IBM EMM-Produkts zur Verfügung. Detaillierte Informationen zum Arbeiten mit Systemen, die nicht von IBM bereitgestellt werden, sollten Sie der Dokumentation der betreffenden Produkte entnehmen.

Planen Sie, bevor Sie damit beginnen, die IBM EMM-Software zu installieren, die Installation und berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Unternehmensziele und die Hardware- und Softwareumgebung, die zu ihrer Unterstützung erforderlich ist.

---

### Installationsorte von Marketing Operations und Marketing Platform

Das nachfolgende Diagramm gibt einen kurzen Überblick darüber, wo Marketing Operations zu installieren ist. Es veranschaulicht die grundlegendste funktionale Installation. Eventuell benötigen Sie eine komplexere Installation, die sich von dieser unterscheidet, um Ihren Anforderungen an Sicherheit und Leistung gerecht zu werden.



**Marketing Operations:** Installieren Sie, um die beste Leistung zu erzielen, Marketing Operations auf einem eigenen System, auf dem keine anderen IBM EMM-Produkte installiert sind, oder auf einem System, das es nur gemeinsam mit Marketing Platform nutzt.

Die Marketing Operations-Systemtabellen sollten sich auf **einem gesonderten System** befinden.

**Marketing Operations-Berichtspaket:** Das Berichtspaket für Marketing Operations enthält nur das IBM Cognos-Paket. (Andere Anwendungen müssen außerdem noch Berichtsschemata konfigurieren, aber bei Marketing Operations ist das nicht erforderlich.) Installieren Sie das Berichtspaket auf dem IBM Cognos-System.

**Marketing Platform:** Die Marketing Platform-Anwendung enthält Features zur allgemeinen Navigation, Berichterstellung, Benutzeradministration, Sicherheit, Planung und zum Konfigurationsmanagement von IBM . Für jede IBM EMM-Umgebung müssen Sie Marketing Platform einmal installieren und bereitstellen.

---

## Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Installation von IBM EMM-Produkten.

### Systemvoraussetzungen

Detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen können Sie dem Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* entnehmen.

#### JVM-Anforderung

IBM EMM-Anwendungen innerhalb einer Suite müssen auf einer dedizierten Java™ Virtual Machine (JVM) bereitgestellt werden. IBM EMM-Produkte passen die JVM an, die vom Webanwendungsserver verwendet wird. Wenn JVM-Fehler auftreten, müssen Sie eventuell eine Oracle WebLogic- oder WebSphere-Domäne speziell für IBM EMM-Produkte erstellen.

#### Netzdomänenanforderung

IBM EMM-Produkte, die als Suite installiert sind, müssen in derselben Netzdomäne installiert sein, um die geltenden Browserbeschränkungen einzuhalten, mit denen Sicherheitsrisiken in Bezug auf das Cross-Site Scripting begrenzt werden sollen.

### Anforderungen an Marketing Platform

Vor der Installation von IBM EMM-Produkten muss Marketing Platform installiert sein.

Für jede Gruppe von Produkten, die zusammenarbeiten werden, müssen Sie Marketing Platform nur einmal installieren.

**Wichtig:** Jedes Produktinstallationsprogramm überprüft, ob die vorausgesetzten Produkte installiert sind. Wenn Ihr Produkt oder die Produktversion nicht in Marketing Platform registriert ist, dann erhalten Sie eine Benachrichtigung, dass Sie, bevor Sie die Installation fortsetzen können, ein Upgrade oder eine Installation durchführen müssen. Anschließend wird das Installationsprogramm beendet. Die Nachricht wird nur angezeigt, wenn eine ältere Version Ihres Produkts vorgefunden wurde oder wenn Ihr Produkt nicht gefunden wurde.

Marketing Platform muss bereitgestellt worden sein und ausgeführt werden, bevor Sie Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** definieren können.

### Erforderliche Kenntnisse

Um IBM EMM-Produkte zu installieren, benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Umgebung, in der die Produkte installiert werden sollen, oder Sie sollten mit jemandem zusammenarbeiten, der dieses Wissen besitzt. Dieses Wissen umfasst die Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

### Client-Maschinen

Client-Maschinen müssen die folgenden Konfigurationsanforderungen erfüllen.

- Der Browser darf keine Seiten zwischenspeichern. Wählen Sie in Internet Explorer **Extras > Internetoptionen > Einstellungen** aus und aktivieren Sie die Option, die dafür sorgt, dass der Browser bei jedem Besuch auf einer Seite überprüft, ob eine aktuellere Version dieser Seite vorliegt.
- Wenn Popup-Blocker-Software (Werbungsblocker) auf dem Clientsystem installiert ist, funktioniert Marketing Operations möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, während des Ausführens von Marketing Operations Popup-Blocker-Software zu inaktivieren.

## Zugriffsberechtigungen

Überprüfen Sie, ob Ihre Netzberechtigungen es Ihnen erlauben, den Vorgehensweisen in diesem Handbuch zu folgen, und ob Sie Zugriff auf alle erforderlichen Anmeldeoptionen haben, einschließlich der nachfolgend aufgeführten.

- Das Administratorkennwort für den Webanwendungsserver.
- Administratorzugang zu allen notwendigen Datenbanken.
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen.
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen. Dazu gehören das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis, falls Sie ein Upgrade durchführen.
- Die benötigten Berechtigungen zum Lesen, Schreiben und Ausführen, um das Installationsprogramm auszuführen.
- Das Betriebssystemkonto, das Sie zur Ausführung des Webanwendungsservers und der IBM EMM-Komponenten verwenden, muss über Lese- und Schreibzugriff auf das relevante Verzeichnis sowie auf die relevanten Unterverzeichnisse verfügen.
- Bei UNIX muss das Benutzerkonto, das die IBM Produktinstallation durchführt, ein Mitglied derselben Gruppe sein wie das Benutzerkonto, das den Webanwendungsserver installiert hat, auf dem das Produkt bereitgestellt wird. Dies ist deswegen erforderlich, weil der Webanwendungsserver Zugriff auf das Dateisystem des Produkts benötigt.

Bei UNIX müssen alle Installationsdateien der IBM Produkte über alle Berechtigungen zum Ausführen, beispielsweise `rwxr-xr-x`, verfügen.

---

## Hier finden Sie weitere Informationen

Die Anweisungen in diesem Handbuch werden Sie in die Lage versetzen, erfolgreich eine Basisinstallation von IBM Marketing Operations durchzuführen. Basisinstallationen sind erforderlich, aber mit ihnen ist der Installationsprozess noch nicht beendet. Bei IBM EMM-Produkten sind normalerweise zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich, damit Sie sie so verwenden können, dass Sie mit ihnen Ihre Unternehmensziele erreichen.

Eine Basisinstallation umfasst die folgenden Schritte:

- Installieren aller Komponenten des Produkts.
- Konfigurieren eines Systembenutzers mit Administratorzugriffsberechtigungen auf die Marketing Operations-Systemtabellen.

Informationen zu zusätzlichen Konfigurationsoptionen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Tabelle 1. Verfügbare Referenzen für erweiterte Konfigurationen

<b>Thema</b>	<b>Handbuch</b>
Anpassen von Berichtsschemata	<i>IBM EMM Reports Installations- und Konfigurationshandbuch</i>
Unterstützen mehrerer Ländereinstellungen	<i>IBM Marketing Operations Administratorhandbuch</i>
Integrieren in einen LDAP-Server	<i>IBM Marketing Platform Administratorhandbuch</i>
Integrieren mit Plattformen für die Steuerung des Webzugriffs	<i>IBM Marketing Platform Administratorhandbuch</i>
Implementieren von SSL	<i>IBM Marketing Platform Administratorhandbuch</i>

---

## Durchführen eines Upgrades

Vor einer Installation sollten Sie stets die gesamten Informationen zum Installationsprozess durchgelesen und verstanden haben. Wollen Sie ein Upgrade durchführen, sollten Sie zusätzlich den Abschnitt über die Vorbereitung für ein Upgrade und für jedes IBM EMM-Produkt die Abschnitte über das Durchführen eines Upgrades durchgelesen und verstanden haben.



---

## Kapitel 2. Vorbereiten der IBM Marketing Operations-Datenquelle

Bevor Sie IBM Marketing Operations installieren können, müssen Sie die Datenbank und die JDBC-Verbindung für die Marketing Operations-Systemtabellen einrichten.

Drucken Sie die „Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations“ auf Seite 9 am Ende des Kapitels aus. Geben Sie dann, während Sie die einzelnen Aufgaben dieses Kapitels bearbeiten, die Informationen in Ihre Checkliste ein. Diese Informationen zu notieren, erleichtert Ihnen im späteren Verlauf des Installationsprozesses beim Ausführen des IBM Installationsprogramms die Eingabe der Datenbankverbindungsinformationen.

---

### Schritt: Einrichten der Marketing Operations-Datenbank

1. Arbeiten Sie mit einem Datenbankadministrator zusammen, um die erforderliche Datenbank für Marketing Operations zu erstellen.
2. Lassen Sie den Datenbankadministrator ein Konto für Sie erstellen, das für einen Systembenutzer im späteren Verlauf des Installationsprozesses angegeben werden kann.

Dieses Konto muss für Tabellen und Ansichten je nach Bedarf die Rechte CREATE, SELECT, INSERT, UPDATE, DELETE und DROP besitzen. Ferner gilt Folgendes:

- Die Codierung der Datenbank muss UTF-8 sein.
  - Falls Sie SQL Server verwenden, stellen Sie sicher, dass TCP/IP aktiviert ist.
  - Falls Sie DB2 verwenden, stellen Sie sicher, dass der Pufferpool für den Tabellenbereich mindestens 32 KB groß ist.
3. Drucken Sie die „Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations“ auf Seite 9 aus und füllen Sie sie vollständig aus. Sie werden diese Informationen im weiteren Verlauf des Installationsprozesses benötigen.

---

### Schritt: Konfigurieren des Webanwendungsservers für den JDBC-Treiber

Gehen Sie entsprechend der nachfolgend aufgeführten Vorgehensweise vor, um den richtigen JDBC-Treiber für die Marketing Operations-Installation zu ermitteln und um den Webanwendungsserver für die Verwendung zu konfigurieren.

**Anmerkung:** Wenn Sie Marketing Operations auf demselben System installieren, auf dem Sie Marketing Platform installiert haben, ist diese Aufgabe bereits abgeschlossen. Fahren Sie fort mit „Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 6.

1. Laden Sie die aktuellsten JDBC-Treiber (Typ 4) und sämtliche erforderlichen zugehörigen Dateien (Oracle beispielsweise benötigt mehrere zugehörige Dateien) für die Datenbank, die Sie verwenden wollen, herunter.

Sie sollten immer den aktuellsten vom Anbieter zur Verfügung gestellten Treiber des Typs 4 verwenden.

- Falls der Treiber auf dem System, auf dem Marketing Operations installiert werden soll, nicht vorhanden ist, laden Sie ihn herunter und kopieren Sie ihn an eine beliebige Speicherposition des Marketing Operations-Systems.
- Wenn Sie den Treiber von einem System herunterladen, auf dem der Datenbankclient installiert ist, stellen Sie sicher, dass es sich bei der Version um die neueste, vom Datenbankanbieter zur Verfügung gestellte Version handelt. Eine Liste der unterstützten JDBC-Treiber finden Sie bei Ihrem IBM Ansprechpartner.

In der nachfolgenden Liste finden Sie die Treiberdateinamen bzw. die Namen der Datenbanktypen, die für die Verwendung der IBM EMM-Systemtabellen unterstützt werden.

*Tabelle 2. Unterstützte Datenbanktypen und -treiber*

Datenbanktyp	Datei für jre 1.5	Datei für jre 1.6
Oracle 11	ojdbc5.jar	nicht zutreffend
Oracle 11g	ojdbc5.jar	ojdbc6.jar
DB2 9.7	db2jcc.jar	db2jcc.jar
	db2jcc_license_cu.jar	db2jcc_license_cu.jar
SQL Server	sqljdbc.jar mit JDBC2	sqljdbc4.jar mit JDBC3

2. Geben Sie den kompletten Pfad zum Treiber im Parameter CLASSPATH des Webanwendungsservers, auf dem Sie Marketing Operations bereitstellen wollen, wie unten angegeben an.
  - Fügen Sie bei allen unterstützten Versionen von WebLogic die jar-Dateien zur Variablen CLASSPATH in DOMAIN\_DIR\bin\setDomainEnv.cmd hinzu. Ihr Eintrag muss der erste der CLASSPATH-Werte sein, um sicherzustellen, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Wenn Sie beispielsweise SQL Server verwenden, können Sie den Pfad wie folgt angeben:  

```
set CLASSPATH=c:\SQLDRIVER\sqljdbc.jar;%PRE_CLASSPATH%;%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
```
  - Legen Sie bei allen unterstützten Versionen von WebSphere CLASSPATH in der Administrationskonsole fest.

---

## Schritt: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver

Die Marketing Operations-Webanwendung muss in der Lage sein, sowohl mit den Marketing Platform-Systemtabellen, als auch mit den Marketing Operations-Systemtabellen zu kommunizieren. Sie erstellen diese JDBC-Verbindungen in dem Webanwendungsserver, in dem Sie Marketing Operations bereitstellen wollen.

**Wichtig:** Für die Verbindung zu der Datenbank, in der sich die Marketing Operations-Systemtabellen befinden, müssen Sie plands als JNDI-Namen verwenden. Dieser Wert stellt den erforderlichen JNDI-Namen dar.

**Wichtig:** Für die Verbindung zu der Datenbank, in der sich die Marketing Platform-Systemtabellen befinden, müssen Sie UnicaPlatformDS als JNDI-Namen verwenden. Dies ist der erforderliche JNDI-Name. Wenn Sie Marketing Operations und Marketing Platform in derselben JVM bereitstellen, sollte diese Verbindung bereits vorhanden sein.

Falls Sie davon ausgehen, dass in Marketing Operations viele gleichzeitig angemeldete Benutzer auftreten werden, müssen Sie eventuell die Anzahl der Verbindun-

gen im Web-Server erhöhen. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Web-Server so konfigurieren, dass er 50 Verbindungen erlaubt.

## Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen

Wenn Sie eine JDBC-Verbindung erstellen, können Sie mithilfe dieses Abschnitts einige der Werte ermitteln, die Sie eingeben müssen.

**Anmerkung:** Wenn Sie nicht die Standardporteinstellung für die Datenbank verwenden, ändern Sie sie in den richtigen Wert.

Diese Informationen geben nicht alle Informationen wieder, die von den Webanwendungsservern benötigt werden. Wenn in diesem Abschnitt keine genauen Anweisungen zur Verfügung gestellt werden, können Sie die Standardwerte übernehmen. Ziehen Sie die Dokumentation für den Anwendungsserver zurate, falls Sie umfassendere Hilfe benötigen.

### WebLogic

Verwenden Sie diese Werte, wenn es sich bei dem Anwendungsserver um WebLogic handelt.

### SQLServer

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server Driver (Typ 4) Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver
- Treiber-URL: jdbc:sqlserver://  
<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>;databaseName=<Ihr\_Datenbankname>
- Eigenschaften: user=<Ihr\_Datenbankbenutzername> hinzufügen

### Oracle 11 und 11g

- Treiber: Andere
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL:  
jdbc:oracle:thin:@<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>:<Ihr\_Datenbankservicename>  
Geben Sie die URL des Treibers im dargestellten Format ein. Bei IBM EMM-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.
- Eigenschaften: user=<Ihr\_Datenbankbenutzername> hinzufügen

### DB2

- Treiber: Andere
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>/  
<Ihr\_Datenbankname>
- Eigenschaften: user=<Ihr\_Datenbankbenutzername> hinzufügen

## WebSphere

Verwenden Sie diese Werte, wenn es sich bei dem Anwendungsserver um WebSphere handelt.

### SQLServer

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse:  
com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Wechseln Sie, nachdem Sie JDBC-Provider und Datenquelle erstellt haben, zu den benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle und fügen Sie Eigenschaften wie folgt hinzu bzw. ändern Sie sie entsprechend.

- serverName=<Name\_Ihres\_SQL-Servers>
- portNumber =<Portnummer\_des\_SQL-Servers>
- databaseName=<Ihr\_Datenbankname>
- enable2Phase = false

### Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL:  
jdbc:oracle:thin:@<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>:<Ihr\_Datenbankservicename>

Geben Sie die URL des Treibers im dargestellten Format ein. Bei IBM EMM-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

### DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr\_Datenbankhost>:<Ihr\_Datenbankport>/<Ihr\_Datenbankname>

Fügen Sie die folgende benutzerdefinierte Eigenschaft hinzu:

**Name:** webSphereDefaultIsolationLevel

**Wert:** 2

**Datentyp:** Ganzzahl

---

## Checkliste für die Datenquelleninformationen von Marketing Operations

*Tabelle 3. Checkliste für Datenquelleninformationen*

Element	Wert
Datenquellentyp	
Datenquellenname	
Benutzername des Datenquellenaccounts	
Kennwort des Datenquellenaccounts	
JNDI-Name	p1ands
Pfad zum JDBC-Treiber	



---

## Kapitel 3. Installieren von IBM Marketing Operations

Nachdem Sie die Datenquellen vorbereitet haben, sind Sie bereit, IBM Marketing Operations zu installieren. Sie rufen das Installationsprogramm und die erforderlichen Verbindungsinformationen ab und führen dann den Installationsassistenten aus. Falls Sie Marketing Operations in einem Cluster installieren, beenden Sie diese Aufgabenreihe, indem Sie eine EAR-Datei erstellen.

---

### Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme

Diesen Abschnitt sollten Sie lesen, wenn Sie mit den Basisfunktionen der IBM EMM-Installationsprogramme nicht vertraut sind.

#### Anforderung: Installationsdateien im selben Verzeichnis

Bei der Installation von IBM EMM Unternehmens-Produkten kombinieren Sie verschiedene Installationsprogramme.

- Masterinstallationsprogramm mit der Zeichenfolge IBM\_EMM\_Installer im Dateinamen
- Produktspezifische Installationsprogramme, bei denen immer der Produktname Teil des Dateinamens ist

Um die IBM EMM-Produkte zu installieren, müssen Sie das Masterinstallationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme im selben Verzeichnis platzieren. Wenn Sie das Masterinstallationsprogramm ausführen, erkennt es die Produktinstallationsdateien im Verzeichnis. Sie können dann die Produkte auswählen, die Sie installieren möchten.

Wenn in dem Verzeichnis, in dem sich das Masterinstallationsprogramm befindet, mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogramms zu finden sind, zeigt das Masterinstallationsprogramm im Installationsassistenten immer die aktuellste Version des Produkts auf dem IBM EMM-Produktbildschirm an.

#### Installieren von Patches

Eventuell wollen Sie nach der Neuinstallation eines IBM EMM-Produkts direkt im Anschluss ein Patch installieren. Sollte dies der Fall sein, legen Sie das Patchinstallationsprogramm im selben Verzeichnis ab, in dem sich auch die Basisversion und das Masterinstallationsprogramm befinden. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch das Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert daraufhin beide in der richtigen Reihenfolge.

#### Auswählen von Produktinstallationsverzeichnissen

Installationen können Sie in einem beliebigen Verzeichnis auf einem beliebigen, über das Netz verbundenen System durchführen. Sie können das Installationsverzeichnis angeben, indem Sie einen Pfad eingeben, oder indem Sie zum gewünschten Zielverzeichnis navigieren und es auswählen.

Sie können einen Pfad relativ zu dem Verzeichnis angeben, in dem Sie das Installationsprogramm ausführen, indem Sie vor der Pfadangabe einen Punkt eingeben.

Wenn das von Ihnen angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es vom Installationsprogramm erstellt, wenn der Benutzer, der die Installation ausführt, die erforderlichen Berechtigungen besitzt.

Das Standardbasisverzeichnis für IBM EMM-Installationen ist /IBM/EMM (UNIX) oder C:\IBM\EMM (Windows). Die Produktinstallationsprogramme installieren anschließend die Produktdateien in separaten Unterverzeichnissen unter dem Verzeichnis EMM.

## Installationstypen

Das IBM EMM-Installationsprogramm führt die folgenden Arten von Installationen aus.

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem noch nie ein IBM EMM-Produkt installiert war, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Installation von Upgrades:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis auswählen, in dem *eine frühere* Version eines IBM EMM-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch die Upgradeinstallation aus. Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, werden bei einer Upgradeinstallation neue Tabellen hinzugefügt, jedoch keine Daten in vorhandenen Tabellen überschrieben.

Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, können bei einem Upgrade Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Sie können diese Fehler ignorieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über das Durchführen von Upgrades.

- **Erneute Installation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis wählen, in dem *dieselbe* Version eines IBM EMM-Produkts installiert ist, überschreibt das Installationsprogramm die vorhandene Installation. Um die vorhandenen Daten beizubehalten, sichern Sie die Installationsverzeichnisse und die Systemtabellendatenbanken vor der Neuinstallation.

In der Regel ist eine Neuinstallation nicht zu empfehlen.

## Installationsmodi

Das IBM EMM-Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden.

- Konsolenmodus (Befehlszeile)

Im Konsolenmodus werden Optionen in nummerierten Listen dargestellt. Sie geben eine Zahl ein, um die gewünschte Option auszuwählen. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Zahl einzugeben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption. Die Standardoption wird durch eines der folgenden Symbole angezeigt.

--> Um eine Option auszuwählen, wenn dieses Symbol erscheint, geben Sie die Nummer der Option ein, die Sie auswählen möchten, und drücken dann die Eingabetaste.

[X] Dieses Symbol zeigt an, dass Sie eine Option, mehrere Optionen oder alle Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, neben der das Symbol [X] angezeigt wird, und danach die Eingabetaste drücken, löschen Sie die Auswahl dieser Option bzw. wählen sie ab. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, die aktuell nicht ausgewählt ist (neben ihr wird [ ] angezeigt), wird diese Option ausgewählt, sobald Sie die Eingabetaste drücken.



Wenn Sie mehrere Optionen ab- oder auswählen möchten, können Sie eine durch Kommas getrennte Liste von Nummern eingeben.

Unter „Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation“ auf Seite 19 finden Sie ein Beispiel für die Eingabeaufforderungen, die im Konsolenmodus angezeigt werden. Verwenden Sie dieses Beispiel, um vor Beginn der Installation erforderliche Informationen zu erhalten.

- Grafische Benutzeroberfläche von Windows oder Modus X Window System bei UNIX
- Nicht überwachter (oder unbeaufsichtigter) Modus, der keine Benutzerinteraktion ermöglicht

Der nicht überwachte Modus kann dazu verwendet werden, ein IBM EMM-Produkt mehrfach zu installieren, beispielsweise, wenn Sie eine Clusterumgebung einrichten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus“.

## Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus

Wenn Sie IBM EMM-Produkte mehrmals installieren müssen, z. B. beim Einrichten einer Clusterumgebung, können Sie die IBM EMM-Installationsprogramme im nicht überwachten Modus ausführen. Dazu ist keine Benutzereingabe erforderlich.

### Informationen über die Antwortdateien

Beim nicht überwachten Modus wird eine Datei oder eine Gruppe von Dateien benötigt, die die Informationen bereitstellt, die ein Benutzer im Konsolen- oder GUI-Modus bei der Eingabeaufforderung eingeben würde. Diese Dateien werden Antwortdateien genannt.

Sie können eine der folgenden Optionen verwenden, um Antwortdateien zu erstellen.

- Sie können die Beispielantwortdatei als Vorlage verwenden, um Ihre Antwortdateien direkt zu erstellen. Die Beispieldateien sind in Ihrem Produktinstallationsprogramm in einer komprimierten Datei mit dem Namen `ResponseFiles` enthalten. Die Beispielantwortdateien sind wie folgt benannt:
  - IBM EMM-Masterinstallationsprogramm - `installer.properties`
  - Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens und den numerischen Werten für die Version. Beispiel: Das Campaign-Installationsprogramm enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_ucN.N.N.N.properties`.
  - Installationsprogramm für Produktberichtspakete - `installer_` einschließlich der Initialen für das Berichtspaket und des Produktnamens sowie der numerischen Werte für die Version. Beispiel: Das Installationsprogramm für das Campaign-Berichtspaket verfügt über eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_urpcN.N.N.N.properties`.

Bearbeiten Sie die Beispieldateien nach Bedarf und platzieren Sie diese in demselben Verzeichnis wie Ihre Installationsprogramme.

- Alternativ hierzu können Sie, bevor Sie eine nicht überwachte Ausführung einrichten, die Installationsprogramme im Windows-GUI- oder UNIX-X-Windows-Modus oder im Konsolenmodus ausführen und angeben, dass Sie die Antwortdateien erstellen wollen.

Das IBM EMM-Masterinstallationsprogramm erstellt eine Datei und jedes IBM EMM-Produkt, das Sie installieren, erstellt ebenfalls mindestens eine Datei.

Die Antwortdateien, die bei der Ausführung der Installationsprogramme erstellt wurden, verfügen über die Erweiterung `.properties`, zum Beispiel `installer_ProduktVersion.properties`. Auch die Datei für das Installationsprogramm von IBM EMM verfügt über diese Erweiterung: `installer.properties`. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis.

**Wichtig:** Aus Sicherheitsgründen zeichnet das Installationsprogramm in den Antwortdateien keine Datenbankkennwörter auf. Wenn Sie Antwortdateien für einen nicht überwachten Modus erstellen, müssen Sie jede Antwortdatei separat bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach `PASSWORD`, um die Stellen zu finden, die Sie bearbeiten müssen.

## Orte, an denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird, sucht es an den folgenden Orten nach den Antwortdateien.

- Zuerst sucht das Installationsprogramm im Installationsverzeichnis.
- Als Nächstes sucht das Installationsprogramm im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation ausführt.

Sämtliche Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad ändern, in dem Antwortdateien gelesen werden, indem Sie die Befehlszeile um Argumente erweitern. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

## Wirkung des nicht überwachten Modus bei der Deinstallation

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das unter Verwendung des nicht überwachten Modus installiert wurde, wird die Deinstallation im nicht überwachten Modus ausgeführt (ohne dass Dialogfelder zur Benutzerinteraktion angezeigt werden).

## Nicht überwachter Modus und Upgrades

Wenn Sie ein Upgrade durchführen, vor dem eine Antwortdatei erstellt wurde und der nicht überwachte Modus ausgeführt wird, verwendet das Installationsprogramm das Installationsverzeichnis, das vorher festgelegt wurde. Wenn Sie ein Upgrade unter Verwendung des nicht überwachten Modus durchführen möchten, ohne dass eine Antwortdatei vorhanden ist, erstellen Sie eine Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei Ihrer ersten Installation manuell ausführen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr aktuelles Installationsverzeichnis im Installationsassistenten auswählen.

## Erstellen von EAR-Dateien für Clusterbereitstellungen

IBM unterstützt Clusterbildung. Die unterstützten Webanwendungsserver ermöglichen Ihnen, Bereitstellungen von einer einzigen Administrationskonsole aus bereitzustellen und zu verwalten. Wenn Sie diese Funktionen nutzen wollen, müssen Sie für Bereitstellungen Unternehmensarchivdateien (EAR-Dateien) verwenden.

Das Masterinstallationsprogramm kann eine oder mehrere EAR-Dateien erstellen, die die von Ihnen angegebenen, installierten Produkte enthält bzw. enthalten. Sie stellen dann die EAR-Datei bzw. die EAR-Dateien bereit, die die Produkte beinhaltet bzw. beinhalten.

Falls Sie mehrere EAR-Dateien in einer Domäne bereitstellen, muss der Name jeder EAR-Datei innerhalb der Domäne eindeutig sein.

Sie können das IBM Installationsprogramm verwenden, um zu einem beliebigen Zeitpunkt nach der Erstinstallation eine EAR-Datei der installierten Produkte zu erstellen. Siehe „Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms“ auf Seite 18.

## IBM Webseite-ID

Das Installationsprogramm fordert Sie eventuell auf, Ihre IBM Webseite-ID einzugeben. Sie finden Ihre IBM Webseite-ID im IBM Begrüßungsschreiben, im Tech Support-Begrüßungsschreiben, im Begleitschreiben zum Berechtigungsnachweis oder in anderer Kommunikation, die Sie beim Erwerb der Software erhalten haben.

IBM verwendet gegebenenfalls Daten, die von der Software bereitgestellt werden, um ein besseres Verständnis dafür zu gewinnen, wie Kunden IBM Produkte verwenden, und um den Kundendienst zu verbessern. Die gesammelten Daten enthalten keine Informationen, die einzelnen Personen zugeordnet werden können.

Wenn solche Informationen nicht gesammelt werden sollen, melden Sie sich nach der Installation von Marketing Platform bei Marketing Platform als ein Benutzer mit Administratorberechtigungen an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging inaktivieren** unter der Kategorie **Plattform** auf **true**.

---

## Schritt: Abrufen des Installationsarchivs

Die IBM EMM-Produktinstallationsdateien werden entsprechend der Version des Produkts und des Betriebssystems benannt, auf dem sie verwendet werden sollen. Dies gilt nicht für UNIX-Dateien, die im Konsolenmodus ausgeführt werden sollen. Diese Dateien sind nicht betriebssystemspezifisch. Bei UNIX werden unterschiedliche Dateien verwendet, je nachdem, ob der Installationsmodus das X Window System oder die Konsole ist. Beispiel:

**UNIX Modus X Window System:** Bei *ProductN.N.N.N\_solaris64.bin* handelt es sich um Version *N.N.N.N* und die Datei ist für die Installation auf dem 64-Bit-Betriebssystem Solaris vorgesehen.

**UNIX-Konsolenmodus:** Bei *ProductN.N.N.N.sh* handelt es sich um Version *N.N.N.N* und die Datei ist für die Installation auf allen UNIX-Betriebssystemen vorgesehen.

---

## Schritt: Beziehen erforderlicher Informationen

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, Informationen zur Marketing Platform-Systemtabellendatenbank und zur Marketing Operations-Bereitstellung einzugeben. Stellen Sie diese Informationen zusammen, bevor Sie mit der Installation beginnen.

### Datenbankverbindungsinformationen

Der Installationsassistent muss in der Lage sein, mit der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank zu kommunizieren, um Menüelemente, Sicherheitsinformationen und Konfigurationseinstellungen einzutragen. Bei jedem Ausführen des Installationsprogramms in einer neuen Arbeitsumgebung müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die **Marketing Platform-Systemtabellendatenbank** eingeben.

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder -schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Sie haben diese Informationen erhalten, als Sie die Datenbank oder das Schema erstellt und die Checkliste für Marketing Platform-Datenbankinformationen ausfüllten.

Das Installationsprogramm kann die Marketing Operations-Systemtabellen während der Installation erstellen. Falls die Richtlinien Ihres Unternehmens die Verwendung dieser Funktion zulassen, müssen Sie für die **Marketing Operations-Systemtabellendatenbank** die folgenden Verbindungsinformationen bereitstellen, damit das Installationsprogramm die Datenbank automatisch konfigurieren kann:

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder -schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Sie haben diese Informationen erhalten, als Sie die Datenbank oder das Schema erstellt und die Checkliste für Marketing Operations-Datenbankinformationen ausfüllten.

## Bereitstellungsinformationen für Marketing Operations

Beziehen Sie die folgenden Informationen über die geplante Bereitstellung von Marketing Operations.

- Protokoll: HTTP oder HTTPS, falls SSL im Webanwendungsserver implementiert ist.
- Host: Der Name des Systems, auf dem Marketing Operations bereitgestellt wird.
- Port: Der Port, den der Webanwendungsserver überwacht.
- Domänenname: Die Unternehmensdomäne jeden Systems, auf dem IBM Produkte installiert sind. Zum Beispiel mycompany.com. Sämtliche IBM Produkte müssen in derselben Unternehmensdomäne installiert werden. Geben Sie den Domänennamen in Kleinbuchstaben an. Falls die Einträge der Domänennamen nicht übereinstimmen, könnte es zu Problemen kommen, wenn Sie Marketing Operations-Funktionen verwenden oder zwischen den Produkten navigieren wollen. Nachdem die Produkte bereitgestellt wurden, können Sie den Domänennamen ändern, indem Sie sich anmelden und die Werte der relevanten Konfigurationseinstellungen in den Produktnavigationskategorien auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** ändern.

---

## Überprüfen auf eine JAVA\_HOME-Umgebungsvariable

Wenn Sie eine JAVA\_HOME-Umgebungsvariable auf dem System definiert haben, auf dem Sie ein IBM EMM-Produkt installieren, überprüfen Sie, ob sie auf Version 1.6 des Sun JRE verweist.

Diese Umgebungsvariable ist für die Installation von IBM EMM-Produkten nicht erforderlich, doch wenn sie vorhanden ist, muss sie auf die Version 1.6 der Sun JRE verweisen.

Wenn Sie die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` festgelegt ist und auf eine falsche Java Runtime Environment verweist, müssen Sie die Festlegung der Variablen `JAVA_HOME` aufheben, bevor Sie die IBM EMM-Installationsprogramme ausführen. Dabei können Sie folgendermaßen vorgehen:

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster Folgendes ein:  
`set JAVA_HOME=leer lassen und Eingabetaste drücken`
- UNIX-Systeme: Geben Sie im Terminal Folgendes ein:  
`export JAVA_HOME=leer lassen und Eingabetaste drücken ein`

Nachdem die Umgebungsvariable entfernt wurde, verwenden die IBM EMM-Installationsprogramme die mit den Installationsprogrammen gebündelte Java Runtime Environment.

Sie können die Umgebungsvariable zurücksetzen, wenn die Installation abgeschlossen ist.

---

## Schritt: Ausführen des Installationsprogramms von IBM

Überprüfen Sie, ob die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Sie das IBM Installationsprogramm ausführen.

- Das Installationsprogramm und die Produkte von IBM, die Sie installieren wollen, wurden heruntergeladen und das IBM Installationsprogramm befindet sich im selben Verzeichnis wie die Installationsprogramme der Produkte.
- Sie haben die im Abschnitt „Schritt: Beziehen erforderlicher Informationen“ auf Seite 15 beschriebenen Informationen zusammengestellt und sie sind verfügbar. Weitere Informationen zum Zusammenstellen der benötigten Informationen finden Sie im Abschnitt „Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation“ auf Seite 19.

Führen Sie das IBM Installationsprogramm entsprechend der vorliegenden Beschreibung aus und folgen Sie den Anweisungen, um den Vorgang abzuschließen.

- Weitere Einzelheiten dazu, welche Informationen Sie während der Installation bereitstellen, finden Sie in den anderen Themen dieses Abschnitts.
- Für den Fall, dass Sie während der Installation Hilfe bei der Eingabe von Informationen benötigen, finden Sie nachfolgend ein mit Anmerkungen versehenes Beispiel für die Eingabeaufforderungen während der Installation. Es handelt sich dabei um eine Installation im Konsolenmodus auf einem UNIX-Server.

**Anmerkung:** Führen Sie das Installationsprogramm des Produkts nicht direkt aus. IBM unterstützt auf diese Weise durchgeführte Installationen nicht.

- **Konsolenmodus**

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie von dem Verzeichnis aus, in das Sie die IBM Software heruntergeladen haben, die ausführbare `IBM_EMM_Installer`-Datei wie folgt aus.

- Führen Sie unter Windows die ausführbare `IBM_EMM_Installer`-Datei mit der Option `-i console` aus. Beispiel:

```
IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS -i console
```

- Führen Sie unter UNIX die Datei `IBM_EMM_Installer_N.N.N.N.sh` ohne Schalter aus.

- Grafische Benutzeroberfläche von **Windows oder Modus X Window System bei UNIX**

Führen Sie die Datei IBM\_EMM\_Installer aus. Verwenden Sie bei UNIX die Datei .bin.

- **Nicht überwachter Modus**

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie von dem Verzeichnis aus, in das Sie die IBM Software heruntergeladen haben, die ausführbare IBM\_EMM\_Installer-Datei mit der Option `-i silent` aus. Verwenden Sie bei UNIX die Datei .bin.

- Geben Sie eine Antwortdatei an, die sich in demselben Verzeichnis befindet wie das Installationsprogramm. Beispiel:

```
IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS -i silent
```

- Verwenden Sie `-f Dateipfad/Dateiname`, um eine Antwortdatei anzugeben, die sich in einem anderen Verzeichnis befindet. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

```
IBM_EMM_Installer_N.N.N.N_OS -i silent -f Dateipfad/Dateiname
```

Weitere Informationen zum nicht überwachten Modus finden Sie im Abschnitt „Mehrfache Installationen unter Verwendung des nicht überwachten Modus“ auf Seite 13.

---

## Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms

Führen Sie das Installationsprogramm im Konsolenmodus von der Befehlszeile aus, um eine EAR-Datei, üblicherweise zur Verwendung in einer Clusterinstallation, zu erstellen. Bei Marketing Operations-Clusterinstallationen erstellen Sie üblicherweise eine EAR-Datei, die `unica.war` und `plan.war` enthält. Danach stellen Sie die EAR-Datei auf jedem Server im Cluster bereit.

1. Speichern Sie die WAR-Dateien in einem einzelnen Verzeichnis.
2. Erstellen Sie für jedes der installierten Produkte eine Sicherungskopie der Eigenschaftendatei (`.properties`) des Installationsprogramms.

Suchen Sie die Eigenschaftendateien (`.properties`) in demselben Verzeichnis, in dem sich auch die Installationsprogramme für das IBM Produkt befinden. Ihre Namenssyntax ist `installer_<Produkt>.properties`, mit Ausnahme der Datei des IBM Installationsprogramms selbst. Ihr Name ist `installer.properties`.

Dieser Sicherungsschritt ist besonders dann wichtig, wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird und Sie mehr als eine EAR-Datei für Ihre Installation erstellen müssen. Wenn das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausgeführt wird, löscht es sämtliche dieser Dateien. Um eine EAR-Datei zu erstellen, benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm während der Erstinstallation in die `.properties`-Dateien schreibt.

3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.
4. Führen Sie die ausführbare Datei des Installationsprogramms mit der folgenden Option aus:

```
-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE
```

Führen Sie bei UNIX-Systemen die `.bin`-Datei anstelle der `.sh`-Datei aus.

Der Installationsassistent wird ausgeführt.

5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
6. Sollten Sie eine zusätzliche EAR-Dateien erstellen müssen, überschreiben Sie die `.properties`-Datei oder -Dateien mit den Sicherungen, die Sie erstellt hatten, bevor Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführten.



## Beispiel für Eingabeaufforderungen bei der Installation

Zu Referenzzwecken wird nachfolgend ein Beispiel für die Eingabeaufforderungen, die während einer Installation im Konsolenmodus auf einem UNIX-Server angezeigt werden, zur Verfügung gestellt. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen, die während der tatsächlichen Installation angezeigt werden, lesen und befolgen.

Nachdem Sie Informationen eingegeben haben, zeigen die meisten Eingabeaufforderungen Ihre Antwort an und erfordern eine Bestätigung (Ja oder Nein), bevor Sie fortfahren können. Durch diese Eingabeaufforderungen erhalten Sie die Möglichkeit, falls erforderlich, Korrekturen vorzunehmen.

Verwenden Sie dieses Beispiel, um vor Beginn der Installation erforderliche Informationen zu erhalten sowie als Referenz während der Installation.

*Tabelle 4. Beispiel für Eingabeaufforderungen während der Installation und für entsprechende Antworten*

Eingabeaufforderung	Antwort
-bash-4.0\$	Erste Eingabeaufforderung. Geben Sie den Namen der Datei für das Masterinstallationsprogramm und alle Variablen für das Datenbankkonfigurationsdienstprogramm an, die Sie bei der Installation verwenden möchten.
Choose Locale	Geben Sie eine Zahl an, um eine der aufgeführten Sprachen auszuwählen. Wenn Sie die Standardländereinstellung 2- English verwenden wollen, drücken Sie die Eingabetaste.
Introduction	Falls eine frühere Version des Produkts installiert ist, wird ein Upgrade durchgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 9, „Aktualisieren von IBM Marketing Operations“, auf Seite 45.  Falls dieselbe Version des Produkts installiert ist, werden, falls Sie fortfahren, sämtliche Tabellen und Daten gelöscht.
Response File Generation	Geben Sie eine Zahl an, damit ausgewählt werden kann, ob bei einer nicht überwachten Installation Antwortdateien verwendet werden sollen. Wenn Sie Antwortdateien erstellen, können Sie einen Zielpfad angeben.
Choose Product Features	Es wird eine nummerierte Liste von Features angezeigt. Features, die über ein Häkchen verfügen, [X], sind zur Installation ausgewählt; Features ohne Häkchen, [ ], sind nicht ausgewählt. Um die Auswahl zu ändern, geben Sie mithilfe einer durch Kommas getrennten Liste Zahlen für den Wechsel von "ausgewählt" zu "abgewählt" an und drücken Sie dann die Eingabetaste.  Es wird zum Beispiel die folgende Featureliste angezeigt: 1- [X] IBM Marketing Platform 2- [X] IBM Marketing Operations  Geben Sie 2 ein, um <i>nur</i> Marketing Platform zu installieren, und drücken Sie die Eingabetaste.
<b>Masterinstallation (Marketing Platform)</b>	

Tabelle 4. Beispiel für Eingabeaufforderungen während der Installation und für entsprechende Antworten (Forts.)

Eingabeaufforderung	Antwort
Installation Directory	
Select Application Server	
Platform Database Type	Stellen Sie Informationen für die Systemtabellendatenbank von Marketing Platform bereit.
Platform Database Host Name	
Platform Database Port	
Platform Database Name/System ID (SID)	
Platform Database User Name	
Platform Database Password	
JDBC Connection	
JDBC Driver Classpath	
<b>Produktspezifische Installation (Marketing Operations)</b>	
Introduction	Für jedes Produktmerkmal, das Sie installieren, wird der individuelle Produktname gefolgt von einer Neuinstallationswarnung angezeigt.
Installation Directory	
Marketing Operations Database Setup	Geben Sie eine Zahl an, um die Auswahl zwischen automatisch und manuell zu ermöglichen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der automatischen Einrichtung werden dieselben Informationen für dieses Feature verwendet, die Sie bereits für die Masterinstallation bereitgestellt hatten.</li> <li>• Bei der manuellen Einrichtung werden Sie für jede Datenbank und für jedes JDBC-Merkmal einzeln dazu aufgefordert, merkmalspezifischen Unterschieden gerecht zu werden.</li> </ul>
Marketing Operations Server/Host	
Marketing Operations Server Port	
Marketing Operations Domain Name	Geben Sie für jedes Feature, das Sie installieren, dieselbe Unternehmensdomäne in Kleinbuchstaben an.
Supported Locales	Geben Sie eine Zahl an, um eine Sprache auszuwählen. Sie können auch eine durch Kommas getrennte Liste eingeben, um mehrere Ländereinstellungen auszuwählen.
Standardländereinstellung	Geben Sie eine Zahl an, um eine Sprache auszuwählen.
Deployment EAR File	Geben Sie eine Zahl an, damit ausgewählt werden kann, ob eine Unternehmensarchivdatei (EAR) erstellt werden soll.



---

## Kapitel 4. Konfigurieren von IBM Marketing Operations vor der Bereitstellung

Ob Sie die Aufgaben in diesem Kapitel ausführen müssen, hängt von der Installation ab. Wenn Ihre Unternehmensrichtlinie es Ihnen zum Beispiel erlaubt, das Installationsprogramm dazu zu verwenden, die Systemtabellen automatisch zu konfigurieren, ist es nicht erforderlich, dies manuell zu tun.

Überprüfen Sie die Aufgaben in diesem Kapitel und führen Sie diejenigen aus, die für Ihre Installation benötigt werden, bevor Sie die IBM Marketing Operations-Webanwendung bereitstellen.

---

### Schritt: Erstellen und Füllen der Marketing Operations-Systemtabellen mit dem Dienstprogramm "umodbsetup" (falls erforderlich)

Das IBM Installationsprogramm kann die Marketing Operations-Systemtabellen während der Installation erstellen, aber falls Ihre Unternehmensrichtlinie es nicht gestattet, Datenbanktabellen auf diese Weise zu erstellen, müssen Sie das Datenbankkonfigurationsdienstprogramm umodbsetup manuell ausführen.

Das Dienstprogramm umodbsetup bietet folgende Möglichkeiten:

- Option 1: Die erforderlichen Systemtabellen werden in der Marketing Operations-Datenbank erstellt und mit den erforderlichen Standarddaten gefüllt.
- Option 2: Die Scripts für die Datenbankerstellung und -füllung werden in einer Datei ausgegeben, die dann von Ihnen oder Ihrem Datenbankadministrator im eigenen Datenbankclient ausgeführt werden kann.

#### Konfigurieren von Umgebungsvariablen

Bevor Sie das Dienstprogramm umodbsetup ausführen, schließen Sie die folgenden Schritte ab, um die Umgebungsvariablen ordnungsgemäß zu konfigurieren:

1. Navigieren Sie vom Verzeichnis *<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\tools\bin* zur Datei setenv und öffnen Sie sie in einem Texteditor.
2. Stellen Sie sicher, dass die Variable JAVA\_HOME das richtige Verzeichnis für die Installation von Java angibt und dass die JDBC-Treiber den ersten Eintrag für die Variable DBDRIVER\_CLASSPATH darstellen. Weitere Informationen zur Einstellung dieser Umgebungsvariable finden Sie unter „Überprüfen auf eine JAVA\_HOME-Umgebungsvariable“ auf Seite 16.
3. Speichern und schließen Sie die Datei.
4. Navigieren Sie vom Verzeichnis *<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\tools\bin* zur Datei umo\_jdbc.properties und öffnen Sie sie.
5. Legen Sie die Werte für die folgenden Parameter fest. (In den Kommentaren in der Datei finden Sie Beispiele).
  - umo\_driver.classname
  - umo\_data\_source.url
  - umo\_data\_source.login
  - umo\_data\_source.password

6. Speichern und schließen Sie die Datei.

## Ausführen des Datenbankkonfigurationsdienstprogramms

Navigieren Sie von einer Eingabeaufforderung oder von der UNIX-Shell aus zum Verzeichnis *<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\tools\bin*. Führen Sie das Dienstprogramm *umodbsetup* aus und stellen Sie die geeigneten Eingabewerte für die Parameter zur Verfügung, die in Ihrer Situation erforderlich sind.

Der nachfolgende Befehl beispielsweise führt eine vollständige Datenbankinstallation aus (und nicht nur ein Upgrade), setzt die Ländereinstellungen auf *en\_US* und die Protokollebene auf *high*:

```
./umodbsetup.sh -t full -L en_US -l high
```

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller möglichen Variablen für dieses Dienstprogramm:

*Tabelle 5. Variablen für das Dienstprogramm umodbsetup.sh*

Variable	Beschreibung
-h	Zeigt den Hilfetext des Dienstprogramms an.
-l	Zeichnet die Ausgaben der Aktionen, die das Dienstprogramm <i>umodbsetup</i> ausführt, in der Datei <i>umo-tools.log</i> auf. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis <i>&lt;IBM EMM-Ausgangsverzeichnis&gt;\&lt;Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis&gt;\tools\logs</i> . Diese Variable gibt die Protokollebene an.  Sie können die Protokollebene auf <i>high</i> , <i>medium</i> oder <i>low</i> setzen.
-L	Legt die Standardländereinstellungen für die Installation fest. Verwenden Sie beispielsweise <i>-L de_DE</i> für eine deutsche Installation.  Zu den gültigen Einträgen für die Ländereinstellungen gehören <i>de_DE</i> , <i>en_GB</i> , <i>en_US</i> , <i>es_ES</i> , <i>fr_FR</i> , <i>it_IT</i> , <i>ja_JP</i> , <i>ko_KR</i> , <i>pt_BR</i> , <i>ru_RU</i> und <i>zh_CN</i> .
-m	Gibt die Scripts in eine Datei im Verzeichnis <i>&lt;IBM EMM-Ausgangsverzeichnis&gt;\&lt;Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis&gt;\tools</i> aus, die Sie dann manuell ausführen können. Verwenden Sie diese Option, wenn die Notwendigkeit besteht, Scripts von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus auszuführen. Wenn Sie diese Variable verwenden, wird das Dienstprogramm <i>umodbsetup</i> das Script nicht ausführen.
-t	Datenbankinstallationstyp. Gültige Werte sind <i>full</i> und <i>upgrade</i> . Beispiel: <i>-t full</i>
-v	Ausführlich.

Tabelle 5. Variablen für das Dienstprogramm `umodbsetup.sh` (Forts.)

Variable	Beschreibung
-b	<p>Nur bei Upgrades. Identifiziert die Basisversion der Datenbank, für die Sie ein Upgrade durchführen wollen.</p> <p>Standardmäßig ermittelt das Dienstprogramm die Version der Datenbank, für die Sie das Upgrade ausführen wollen. Falls jedoch ein früherer Versuch, ein Upgrade der Datenbank durchzuführen, fehlschlug, wurde die Version eventuell aktualisiert, obwohl das Upgrade nicht ausgeführt wurde. Wenn Sie das Problem behoben haben und das Dienstprogramm erneut ausführen, verwenden Sie diese Variable zusammen mit der Variable -f, um die richtige Basisversion anzugeben.</p> <p>Beispiel: <code>-f -b 9.0.0.0</code></p>
-f	<p>Nur bei Upgrades. Weist das Dienstprogramm an, die von der Variable -b angegebene Basisversion zu verwenden, wobei die Basisversion, die es eventuell in der Datenbank ermittelt, überschrieben wird. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Variable -b.</p>

### Manuelles Ausführen der Datenbankscripts (falls erforderlich)

Falls Sie die Variable -m verwendet haben, um die Scripts auszugeben, damit Sie sie von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus ausführen können, dann führen Sie diese Scripts jetzt aus.

Stellen Sie die Datei `plan.war` nicht bereit, bevor Sie nicht die Systemtabellen erstellt und gefüllt haben.

---

## Schritt: Manuelles Registrieren von Marketing Operations (falls erforderlich)

Wenn das Marketing Operations-Installationsprogramm keine Verbindung zur Marketing Platform-Datenbank herstellen kann, um das Produkt zu registrieren, wird eine Fehlermeldung angezeigt, die Sie über diesen Fehler benachrichtigt. Der Installationsprozess wird fortgesetzt, doch Sie müssen in diesem Fall die Produktinformationen manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren.

Das `configTool`-Dienstprogramm, das bei diesem Verfahren erwähnt wird, ist im Verzeichnis `tools/bin` der Marketing Platform-Installation abgelegt. Ausführliche Informationen dazu, wie Sie das `configTool`-Dienstprogramm verwenden, finden Sie unter Anhang B, „Dienstprogramm 'configTool'“, auf Seite 55.

1. Definieren Sie in der Umgebungsvariablen mit dem Namen `NAVIGATION_DIR` das Marketing Operations-Verzeichnis `conf`.
2. Führen Sie das Dienstprogramm `configTool` aus und verwenden Sie dabei die folgenden Beispielbefehle als Richtlinie.

Dabei werden Konfigurationseinstellungen und Menüelemente importiert. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen.

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_registration.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f "%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_operations.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f  
"%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_financials.xml"
```

**Anmerkung:** Führen Sie diesen Befehl aus, wenn das Finanzmodul in Marketing Operations installiert ist.

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics"  
-f "%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_analytics.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f  
"%NAVIGATION_DIR%\plan_navigation_settings.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f  
"%NAVIGATION_DIR%\plan_alerts_registration.xml"
```

---

## Schritt: Einrichten der Umgebungsvariablen (nur WebLogic/Windows)

Führen Sie diese Aufgabe nur aus, wenn Sie vorhaben, Marketing Operations auf einem WebLogic-Webanwendungsserver auszuführen, der auf einem Windows-System installiert ist.

Fügen Sie in dem System, auf dem WebLogic installiert ist, den folgenden Wert der Systemumgebungsvariable Path hinzu.

- Vollständiger Pfad zum Verzeichnis bin, in dem das Sun JDK installiert ist.
- Vollständiger Pfad zum Verzeichnis server\bin, in dem WebLogic installiert ist.

---

## Kapitel 5. Bereitstellen von IBM Marketing Operations

Dieses Kapitel stellt allgemeine Richtlinien für die Bereitstellung von Marketing Operations auf WebSphere und WebLogic zur Verfügung. Falls Sie nach Ausführen des Installationsprogramms eine EAR-Datei erstellt haben und diese EAR-Datei enthält ein beliebiges IBM Produkt, müssen Sie sämtliche Richtlinien für die Bereitstellung befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern der Produkte ausführlich beschrieben werden, die in der EAR-Datei zusätzlich zu denen, die in diesem Kapitel aufgelistet sind, enthalten sind.

Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich mit der Funktionsweise des Webanwendungsservers auskennen. Ziehen Sie die Dokumentation des Webanwendungsservers zu Rate, um weitere Informationen über die Verwendung der Administrationskonsole u. ä. zu erhalten.

---

### Richtlinien für das Bereitstellen von Marketing Operations unter WebSphere

#### Voraussetzungen

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Version von WebSphere Application Server die Voraussetzungen einschließlich aller erforderlichen Fixpacks oder Upgrades erfüllt, die im Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* beschrieben werden.

Sie verwenden die WebSphere Integrated Solutions Console, um Ihren WebSphere Application Server zu konfigurieren. In den nachfolgenden Schritten wird die Einstellung bestimmter Steuerelemente erläutert.

**Anmerkung:** Bei unterschiedlichen Versionen von WebSphere Application Server werden die Steuerelemente der Benutzeroberfläche in unterschiedlicher Reihenfolge und mit wechselnden Bezeichnungen dargestellt.

#### Einrichten der Umgebung

1. Definieren Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft: Klicken Sie im Formular **Anwendungsserver** > <Server> > **Web-Container** > **Benutzerdefinierte Eigenschaften** auf **Neu** und geben Sie das Folgende ein:  
**Name:** com.ibm.ws.webcontainer.invokefilterscompatibility  
**Wert:** true
2. Erstellen Sie den JDBC-Provider: Klicken Sie im Formular **Ressourcen** > **JDBC** > **JDBC-Provider** auf **Neu**. Schließen Sie den Assistenten **Erstellen eines neuen JDBC-Providers** einschließlich der folgenden Optionen ab:
  - Wählen Sie als **Implementierungstyp** den Eintrag **Datenquelle des Verbindungspools** aus.
  - Geben Sie die Speicherposition der Datei `ojdbc6.jar` auf Ihrem Server an.
  - Geben Sie den **Pfad der nativen Bibliothek** auf Ihrem Server an.
3. Erstellen Sie die Datenquelle: Klicken Sie im Formular **Ressourcen** > **JDBC** > **Datenquellen** auf **Neu**. Schließen Sie den Assistenten **Erstellen einer Datenquelle** einschließlich der folgenden Optionen ab:
  - Geben Sie einen **Datenquellennamen** an.

- Geben Sie als **JNDI-Namen** `plan` ein.
  - Wählen Sie den **JDBC-Provider** aus, den Sie in Schritt 2 erstellt hatten.
  - Geben Sie den **Datenbanknamen** und den **Servernamen** an.
  - Wählen Sie als **Alias für die Zuweisungskonfiguration** `WSLogin` aus.
4. Definieren Sie benutzerdefinierte Eigenschaften für die Datenquelle: Klicken Sie im Formular **JDBC-Provider** > *<Datenbankprovider>* > **Datenquellen** > *<Plan>* > **Benutzerdefinierte Eigenschaften** auf **Neu** und fügen Sie zwei Eigenschaften hinzu:
- **Name:** Benutzer
  - **Wert:** *<Benutzername>*
  - **Name:** Kennwort
  - **Wert:** *<Kennwort>*

Falls sich die Marketing Operations-Systemtabellen in DB2 befinden, lokalisieren Sie die Eigenschaft **resultSetHoldability** und setzen Sie ihren Wert auf 1. Sollte diese Eigenschaft nicht vorhanden sein, fügen Sie sie hinzu.

5. Konfigurieren Sie die Java Virtual Machine: Ermitteln Sie im Formular **Anwendungsserver** > *<Server>* > **Prozessdefinition** > **Java Virtual Machine** die Option **Classpath** und fügen Sie dann getrennt durch Leerzeichen die folgenden Einträge als **Generische JVM-Argumente** hinzu:
- `-Dplan.home=<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>`  
 Dabei ist *<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>* der Pfad zum IBM Basisverzeichnis und *<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>* ist der Pfad zu dem Verzeichnis, in dem Sie Marketing Operations installiert haben. Üblicherweise handelt es sich um den Pfad `IBM_EMM/MarketingOperations`.
  - `-Dclient.encoding.override=UTF-8`

## Bereitstellen der WAR- oder der EAR-Datei

Wenn Sie eine neue Unternehmensanwendung bereitstellen, konfrontiert Sie WebSphere Integrated Solutions Console mit einer Reihe von Formularen. Die nachfolgenden Schritte veranschaulichen, welche Einstellungen Sie für bestimmte Steuerelemente in diesen Formularen vornehmen müssen. Die Reihenfolge der Steuerelemente sowie ihre Bezeichnungen können sich je nach Version von WebSphere unterscheiden.

1. Wählen Sie **Anwendungen** > **Neue Anwendung** > **Neue Unternehmensanwendung** aus.
2. Wählen Sie im ursprünglichen Formular **Fernes Dateisystem** und dann **Durchsuchen** aus und lokalisieren Sie die Datei `plan.war` bzw. Ihre EAR-Datei.
3. Gehen Sie im nächsten Formular **Vorbereiten auf die Anwendungsinstallation** folgendermaßen vor:
  - Wählen Sie **Detailliert** aus.
  - Wählen Sie **Standardbindungen erstellen** aus.
  - Wählen Sie **Bestehende Bindungen überschreiben** aus.
4. Gehen Sie im Formular **Installationsoptionen auswählen** wie folgt vor:
  - Wählen Sie **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** aus.
  - Geben Sie als **Anwendungsnamen** `Plan` ein.
  - Wählen Sie **Einstellungen für das erneute Laden von Klassen für Web- und EJB-Module überschreiben** aus.

- Geben Sie bei **Intervall für erneutes Laden in Sekunden** eine ganze Zahl, zum Beispiel 4, ein.
5. Wählen Sie im Formular **Zuordnen von Modulen zu Servern** den Eintrag **Modul** aus. Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, wählen Sie sämtliche WAR-Dateien aus.
  6. Wählen Sie im Formular **Optionen für das Kompilieren von JSPs bereitstellen** den Eintrag **Webmodul** aus. Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, wählen Sie sämtliche WAR-Dateien aus.
    - Setzen Sie, falls Sie WebSphere 7.5 verwenden, die **JDK-Quellenebene** auf 15.
    - Setzen Sie, falls Sie WebSphere 8 verwenden, die **JDK-Quellenebene** auf 16. Falls Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, legen Sie die **JDK-Quellenebene** für jede WAR-Datei fest.
  7. Wählen Sie im Formular **JSP-Optionen des erneuten Ladens für Webmodule** den Eintrag **JSP erneutes Laden von Klassen aktivieren** aus und geben Sie für **Intervall des erneuten Ladens von JSP in Sekunden** 5 ein.
  8. Wählen Sie im Formular **Gemeinsam genutzte Bibliotheken zuordnen** die **Anwendung** und das **Modul** aus.
  9. Wählen Sie im Formular **Gemeinsam genutzte Bibliotheksbeziehungen zuordnen** die **Anwendung** und das **Modul** aus.
  10. Geben Sie im Formular **Ressourcenverweise Ressourcen zuordnen** für **JNDI-Name der Zielressourcen** `plands` ein.
  11. Geben Sie im Formular **Stammkontexte für Webmodule zuordnen** für **Stammkontext** `/plan` ein.
  12. Überprüfen Sie die Einstellungen und speichern Sie sie.

### Definieren der Richtlinie für Klassenladeprogramm

1. Wählen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > Plan > Klassenladeprogramm** den Eintrag **Einstellungen für das erneute Laden von Klassen für Web- und EJB-Module überschreiben** aus.
2. Wählen Sie für **Klassenladeprogrammreihenfolge** den Eintrag **Mit lokalem Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
3. Wählen Sie für **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** den Eintrag **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

### Definieren von Einstellungen für Cookies

1. Wechseln Sie zum Formular **Unternehmensanwendungen > Plan > Sitzungsmanagement**.
2. Wählen Sie **Sitzungsmanagement überschreiben** aus.
3. Wählen Sie **Cookies aktivieren** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und wechseln Sie dann zum Formular **Unternehmensanwendungen > Plan > Sitzungsmanagement > Cookies**.
5. Ändern Sie den **Cookienamen** von Marketing Operations von `JSESSIONID` in `UMOSESSIONID`.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

### Definieren der EAR-Moduleinstellungen (optional)

Wenn Sie eine EAR-Datei bereitgestellt haben, müssen Sie die Einstellungen der in der EAR-Datei enthaltenen einzelnen WAR-Dateien definieren.



1. Wechseln Sie zu **Unternehmensanwendungen** und wählen Sie die EAR-Datei aus.
2. Wählen Sie im Formular **Module verwalten** eine der WAR-Dateien aus, beispielsweise Campaign.war.
3. Gehen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR** folgendermaßen vor:
  - Setzen Sie die **Anfangsgewichtung** auf 10000.
  - Wählen Sie für **Klassenladeprogrammreihenfolge** den Eintrag **Mit Anwendungsklassenladeprogramm geladene Klassen zuerst** aus.
4. Wählen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement** den Eintrag **Cookies aktivieren** aus.
5. Gehen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement > Cookies** folgendermaßen vor:
  - Geben Sie für **Cookiename** den Wert CMPJSESSIONID an.
  - Wählen Sie für **Maximales Alter des Cookies** den Eintrag **Aktuelle Browsersitzung** aus.
6. Gehen Sie im Formular **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement** folgendermaßen vor:
  - Wählen Sie **Überlauf ermöglichen** aus.
  - Geben Sie für **Maximalzahl speicherinterner Sitzungen** den Wert 1000 ein.
  - Wählen Sie für **Sitzungszeitlimit** den Eintrag **Zeitlimit eingeben** aus und geben Sie den Wert 30 ein.
7. Definieren Sie dieselben Einstellungen für jede der anderen WAR-Dateien einschließlich unca.war und plan.war.

**Anmerkung:** Wenn auch die Datei Campaign.war in EAR existiert und wenn Sie Marketing Operations mit Campaign integrieren wollen, dann definieren Sie die gleichen Einstellungen für die Datei Campaign.war.

---

## Richtlinien für das Bereitstellen von Marketing Operations auf WebLogic

Bevor Sie beginnen, beachten Sie bitte Folgendes:

- IBM EMM-Produkte passen die von WebLogic verwendete JVM an. Eventuell müssen Sie eine WebLogic-Instanz erstellen, die IBM EMM-Produkten zugewiesen ist, falls Fehler im Zusammenhang mit JVM auftreten.
- Erstellen Sie innerhalb einer WebLogic-Domäne höchstens eine Marketing Operations-Anwendung.
- Stellen Sie sicher, dass es sich bei dem von Ihnen für WebLogic verwendeten Software-Development-Kit um das SDK von Sun handelt. Überprüfen Sie dazu im Startscript (startWebLogic.cmd) die Variable JAVA\_VENDOR. Der Wert sollte auf JAVA\_VENDOR=Sun gesetzt sein. Falls er auf JAVA\_VENDOR=BEA gesetzt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Wenn Sie das ausgewählte Software-Development-Kit ändern wollen, finden Sie weitergehende Informationen dazu in der Dokumentation von WebLogic.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Nur AIX. Wenn es sich bei Ihrem Betriebssystem um AIX handelt, extrahieren Sie die WAR-Datei von Marketing Operations, löschen Sie die Datei xercesImpl.jar im Verzeichnis WEB\_INF/lib und erstellen Sie die WAR-Datei erneut.



Wenn das Installationsprogramm verschiedene Produkte in einer EAR-Datei zusammengefasst hat, müssen Sie diese Datei zuerst extrahieren, um die WAR-Datei abzurufen. Danach müssen Sie die EAR-Datei erneut erstellen.

2. Wenn Sie WebLogic so konfigurieren, dass das IIS-Plug-in verwendet werden soll, sehen Sie in der Dokumentation von WebLogic nach, ob für einen solchen Fall gegebenenfalls weitere Voraussetzungen zu erfüllen sind.
3. Suchen Sie im Verzeichnis bin des WebLogic-Domänenverzeichnisses nach dem Script setDomainEnv und öffnen Sie es in einem Texteditor.  
Blättern Sie bis zur Eigenschaft JAVA\_OPTIONS und fügen Sie die nachfolgend aufgeführten Einträge hinzu. Trennen Sie die einzelnen Einträge durch ein Leerzeichen.
  - -Dplan.home=<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>  
Dabei ist <IBM EMM-Ausgangsverzeichnis> der Pfad zum IBM Basisverzeichnis und <Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis> ist der Pfad zu dem Verzeichnis, in dem Sie Marketing Operations installiert haben. Üblicherweise handelt es sich um das Verzeichnis IBM\_EMM/MarketingOperations.
  - -Dfile.encoding=UTF-8
  - -DPLAN\_CONFIG\_GUID=Plan
4. Speichern und schließen Sie die Datei.
5. Starten Sie WebLogic neu.
6. Stellen Sie Marketing Operations als Webanwendungsmodul bereit: Wählen Sie die Datei plan.war aus.
7. Starten Sie die bereitgestellte Webanwendung.



---

## Kapitel 6. Konfigurieren von IBM Marketing Operations nach der Bereitstellung

Nachdem Sie die Marketing Operations-Anwendung bereitgestellt und gestartet haben, können Sie sich anmelden und die Installation überprüfen. In diesem Kapitel werden einige grundlegende Konfigurationsschritte (Konfigurieren des Systembenutzers und eines Testbenutzers, Einrichten von E-Mail und Markup) beschrieben, im *Marketing Operations Administratorhandbuch* finden Sie allerdings zusätzliche Systemkonfigurationsaufgaben.

Sollten Sie die IBM EMM-Berichtsfunktion verwenden, müssen Sie außerdem die in Kapitel 7, „Installieren von Berichten“, auf Seite 35 beschriebenen Aufgaben ausführen.

---

### Schritt: Überprüfen der Installation

1. Greifen Sie mit dem Internet Explorer auf die IBM EMM-URL zu.  
Wenn Sie während der Installation eine Domäne eingegeben haben, entspricht die URL der folgenden URL, wobei *Host* das System ist, auf dem Marketing Platform installiert wurde, *domain.com* die Domäne darstellt, in der sich das Hostsystem befindet, und *Port* die Portnummer ist, die der Webanwendungsserver überwacht.  
`http://host.domain.com:port/unica`
2. Melden Sie sich mit der folgenden Standardadministratorrolle an: `asm_admin`.  
Zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie Ihre Marketing Platform-Installation überprüfen, sollten Sie das Kennwort dieses Benutzers bereits geändert haben.  
Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, ist der Standardwert für das Kennwort dieses Benutzers `password`. Sie werden aufgefordert, das Kennwort zu ändern. Sie können das aktuelle Kennwort eingeben, aber Sie sollten ein neues Kennwort verwenden.  
Die Standardhomepage ist das Dashboard, das einer leeren Seite entspricht, bis Dashboards eingerichtet werden. Wenn die Nachricht "404 page not found" angezeigt wird, bedeutet das, dass die WAR-Datei des Dashboards nicht ordnungsgemäß bereitgestellt wurde. Weitere Informationen zur Bereitstellung der WAR-Datei des Dashboards finden Sie im *Marketing Platform Installationshandbuch*.
3. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und stellen Sie sicher, dass Marketing Operations in der Liste auf der linken Seite angezeigt wird. Erweitern Sie danach den Abschnitt Marketing Operations und stellen Sie sicher, dass die Kategorie **umoKonfiguration** in der Liste angezeigt wird.
4. Optional. Wählen Sie diese Seite als Startseite, bis Sie das Dashboard konfiguriert haben. Dies stellt sicher, dass keine leere Seite angezeigt wird, wenn Sie sich anmelden.

---

## Schritt: Erteilen des Zugriffs auf Marketing Operations für den Benutzer asm\_admin

Der Standardbenutzer mit Administratorberechtigungen (asm\_admin) verfügt automatisch über Zugriff auf die Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften. Allerdings gibt es keine Standardbenutzer, die über Zugriff auf die Marketing Operations-Anwendung verfügen, bevor sie nicht von Ihnen konfiguriert werden.

1. Erstellen Sie eine Gruppe. Wählen Sie z. B. **Einstellungen > Benutzergruppen > Neue Gruppe** aus und richten Sie Default-MarketOps-Group ein.
2. Ordnen Sie der Gruppe die Rollen PlanAdminRole und PlanUserRole zu.
3. Ordnen Sie der Gruppe den Benutzer asm\_admin hinzu.
4. Starten Sie den Anwendungsserver neu.
5. Melden Sie sich als asm\_admin an.
6. Überprüfen Sie, ob Sie Zugriff auf die Marketing Operations-Funktionen besitzen, indem Sie **Operationen > Pläne** auswählen.

---

## Schritt: Konfigurieren der Markups (falls erforderlich)

Marketing Operations stellt Markup-Tools für die Erstellung von Kommentaren in Anhängen zur Verfügung. Wenn Marketing Operations-Benutzer Genehmigungen zur Prüfung senden, können Genehmiger ihre Kommentare direkt in die elektronische Datei einfügen, wo sie von anderen Benutzern eingesehen werden können.

Marketing Operations stellt zwei Arten von Markup-Tools bereit.

- Systemeigene Markups in Marketing Operations: Die systemeigene Kommentierungsoption bietet mehrere Markups, die auf die Dateien in den Formaten PDF, HTML, JPG, PNG, GIF und BMP angewendet werden können. Benutzer können ganze Webseiten mit Kommentaren versehen, wenn eine URL angegeben ist. Die Kommentare können anschließend in Marketing Operations gespeichert werden. Systemeigene Markups ist die Standardoption. Eine Installation von Acrobat ist für die Clientmaschinen nicht erforderlich.
- Markup-Tool von Adobe Acrobat: Für dieses Markup-Tool ist eine Installation von Adobe Acrobat auf jeder Clientmaschine erforderlich. Benutzer können alle Kommentierungsfunktionen von Acrobat anwenden und die bearbeitete PDF-Datei anschließend in Marketing Operations speichern.

Die Markup-Option ist eine globale Einstellung. (Sie können für unterschiedliche Benutzergruppen keine unterschiedlichen Markups aktivieren.)

### Optional. Konfigurieren der Adobe-Markups

Wenn Sie Marketing Operations bereitstellen, ist das System standardmäßig so konfiguriert, dass es die nativen Markups verwendet. Falls Sie stattdessen die Markups von Adobe verwenden wollen, wählen Sie in Marketing Operations **Einstellungen > Konfiguration > Marketing Operations > umoKonfiguration > Markups** aus. Konfigurieren Sie dann die Markup-Eigenschaften mit den folgenden Werten:

- Setzen Sie **markupServerType** auf SOAP.
- Setzen Sie **markupServerURL** auf die URL des Marketing Operations-Hostservers, einschließlich des vollständig qualifizierten Hostnamens und des Ports, den der Webanwendungsserver überwacht. Verwenden Sie das hier dargestellte Pfadformat und ersetzen Sie darin **<Server>** und **<Port>** durch Ihre Werte.

`http://<Server>:<Port>/plan/services/collabService?wsdl`

- Legen Sie **useCustomMarkup** auf true fest.

Diese Konfigurationseinstellungen aktivieren die Adobe-Markups für alle Benutzer.

## **Optional. Installieren und Konfigurieren von Adobe auf Clientsystemen**

Damit die Adobe-Markups von den Benutzern effektiv verwendet werden können, müssen Sie Adobe Acrobat auf jedem Clientsystem installieren, das verwendet wird, um auf IBM Marketing Operations zuzugreifen.

Nach jeder Installation auf einer Microsoft Windows-Plattform müssen Sie die angepasste Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` auf die Clientmaschine kopieren. Sie finden diese Datei im Verzeichnis *<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>* \tools im Marketing Operations-Installationsverzeichnis. Kopieren Sie diese Datei in das JavaScripts-Unterverzeichnis des Verzeichnisses, in dem sich die Adobe Acrobat Installation befindet. Beispiel:

```
C:\Program files\Adobe\Acrobat 6.0\Acrobat\Javascrpts\  
UMO_Markup_Collaboration.js
```

Wenn in diesem Verzeichnis die Datei `sdkSOAPCollabSample.js` vorhanden ist, dann löschen Sie sie. Diese Datei wird durch die Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` ersetzt.

Folgendes beachten:

- Wenn ein Benutzer Kommentare anderer Benutzer nicht sehen kann, dann fehlt die Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` oder sie ist beschädigt.
- Wenn Sie Acrobat ausführen, bevor Sie diese Datei kopieren, müssen Sie den Computer für die zu verwendenden Markups erneut starten.

Zudem müssen Benutzer, die Internet Explorer als Browser für den Zugriff auf IBM Marketing Operations verwenden, in den Einstellungen von Internet Explorer die Ansicht von PDFs aktivieren.

---

## **Schritt: Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen**

Für Marketing Operations-Workflows sind Benachrichtigungs-E-Mails von großer Bedeutung, deswegen sollten Sie während der Installation den SMTP-Server ermitteln.

1. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration > Marketing Operations > umo-Konfiguration > E-Mail** aus.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten**.
3. Setzen Sie den Eigenschaftswert `notifyEmailMonitorJavaMailHost` auf den Systemnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers Ihres Unternehmens.
4. Geben Sie für die Eigenschaft `notifyDefaultSenderEmailAddress` eine gültige E-Mail-Adresse an. Das System verwendet diese Adresse, um E-Mails zu senden, wenn keine gültige E-Mail-Adresse verfügbar ist, an die Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden können.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen.

---

## Schritt: Konfigurieren der Integration mit Campaign (falls erforderlich)

Bei Marketing Operations besteht optional die Möglichkeit der Integration mit IBM Campaign. Wenn Marketing Operations und Campaign integriert werden, können Sie die Funktionen des Marketingressourcenmanagements in Marketing Operations verwenden, um Kampagnen zu erstellen, zu planen und zu genehmigen.

Wenn die Campaign-Integration aktiviert ist, haben Sie außerdem die Möglichkeit der Angebotsintegration, sodass Sie in Marketing Operations Lifecycle-Management-Aufgaben für Angebote ausführen können.

Melden Sie sich, um die Integration mit Campaign zu ermöglichen, bei Marketing Operations an und setzen Sie die folgenden Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration**:

- **IBM EMM > Plattform:**
  - IBM Marketing Operations - Kampagnenintegration (MO\_UC\_integration muss aktiviert sein)
  - IBM Marketing Operations - Angebotsintegration (optional, wenn die Kampagnenintegration aktiviert ist)
- **IBM EMM > Kampagne > Partitionen > Partition[n] > Server > Intern:**
  - MO\_UC\_integration (setzen Sie diese Option auf Ja, wenn Sie mindestens eine der nachfolgenden drei optionalen Einstellungen aktivieren wollen)
  - MO\_UC\_BottomUpTargetCells
  - Legacy\_campaigns
  - IBM Marketing Operations - Angebotsintegration
- **IBM EMM > Marketing Operations > umoKonfiguration > campaignIntegration:**
  - defaultCampaignPartition
  - webServiceTimeoutInMilliseconds

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Integrationshandbuch für *Marketing Operations und Campaign*.

## Schritt: Konfigurieren einer DB2-Datenbank für integrierte Systeme

Wenn Ihre Installation eine DB2-Datenbank verwendet, IBM Marketing Operations mit Campaign integriert wird und außerdem Angebote integriert werden, dann müssen Sie Parameter für die zeitliche Planung der Datenbank konfigurieren.

1. Verwenden Sie das DB2-Administrationsdienstprogramm (get db cfg), um die Einstellungen für die Parameter **LOCKTIMEOUT** und **DLCHKTIME** zu überprüfen.
2. Setzen Sie den Zeitlimitüberschreitungs-Zeitraum für die Sperrung auf 10 Sekunden:  
`update db cfg using LOCKTIMEOUT 10`
3. Setzen Sie die Deadlockprüfungszeit auf 15.000 Millisekunden:  
`update db cfg using DLCHKTIME 15000`

Diese Einstellungen verhindern, dass es zu Deadlockbedingungen kommt, wenn mehrere Benutzer gleichzeitig auf Datenbanktabellen zugreifen.

---

## Kapitel 7. Installieren von Berichten

Für die Berichterstellung wird Marketing Operations mit IBM Cognos integriert, einer eigenständigen Business Intelligence-Anwendung. Voraussetzung für die Berichtsfunktion sind die folgenden Komponenten:

- Eine IBM Cognos-Installation, die die Voraussetzungen erfüllt, die in der Veröffentlichung *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* angegeben sind.
- Eine Reihe von IBM Enterprise Marketing Management (EMM)-Komponenten, die das IBM System mit der IBM Cognos-Installation integrieren.
- Die Beispielberichte für die Marketing Operations-Anwendung, die mit IBM Cognos Report Studio erstellt werden.

Marketing Platform stellt die IBM Seite der Berichtsintegration zur Verfügung. Um das Installieren der Berichterstellung abzuschließen, führen Sie sämtliche der folgenden Berichtspaketinstallationsprogramme auf dem IBM Cognos-System aus:

- IBM
- IBM Marketing Platform
- IBM Marketing Operations

Informationen zum Installieren und Einrichten der Berichterstellung für IBM Marketing Operations und Informationen zu einzelnen Komponenten und zu ihrer Interaktion finden Sie im *IBM EMM Reports Installations- und Konfigurationshandbuch*.

---

### Nächste Schritte der Berichterstellung

Nach Abschluss des Konfigurationstests und nachdem Sie die Authentifizierung konfiguriert haben, funktioniert die Berichterstellung ordnungsgemäß und die Beispielberichte befinden sich im Standardzustand.

- Wenn Sie das System so konfiguriert haben, dass es den Modus "authenticated per user" verwendet, stellen Sie sicher, dass die entsprechenden IBM Benutzer die Berichte der IBM Anwendung ausführen können. Dies geht am einfachsten, indem Sie den entsprechenden Benutzergruppen oder Benutzern die Standardrolle ReportsUser zuordnen.
- Allgemeine Informationen zu den Framework Manager-Datenmodellen und den Report Studio-Berichten finden Sie im Kapitel über die Konfiguration der Berichterstellung im *IBM Marketing Platform Administratorhandbuch*. Weitere Informationen zum Konfigurieren und Anpassen der Marketing Operations-Berichte finden Sie im Kapitel zur Verwendung von Berichten im *IBM Marketing Operations Administratorhandbuch*.
- Informationen zur Verwendung der Cognos-Dashboardberichte in Ihren Dashboards finden Sie im Kapitel zum Erstellen und Verwalten von Dashboards im *IBM Marketing Platform Administratorhandbuch*.





---

## Kapitel 8. Installieren von IBM Marketing Operations in einem Cluster

Um IBM Marketing Operations in einem Cluster zu installieren, folgen Sie den Anweisungen der Kapitel 2 bis 7 und ergänzen Sie sie um die Informationen des vorliegenden Kapitels.

Wenn Sie Marketing Operations in einem Cluster installieren, gibt es viele Möglichkeiten, die Installation zu konfigurieren. Nachfolgend finden Sie die grundlegende Verfahrensweise.

1. Führen Sie die Installationsprogramme auf einem einzelnen System aus: In der Regel handelt es sich dabei um den Administrationsserver (oder das entsprechende Äquivalent Ihres Anwendungsservertyps).
2. Erstellen Sie ein Dateiverzeichnis für die hochzuladenden Dateien aller Marketing Operations-Installationen und geben Sie es frei.
3. Erstellen Sie die EAR-Datei und stellen Sie sie dann auf jedem System im Cluster bereit.
4. Konfigurieren Sie alle Systeme so, dass sie die Marketing Platform-Systemtabellen und die Marketing Operations-Systemtabellen gemeinsam verwenden.
5. Konfigurieren Sie jedes System so, dass es das freigegebene Dateiverzeichnis verwendet.
6. Bestimmen Sie, welches System im Cluster die Benachrichtigungen senden soll. Unterdrücken Sie danach den Benachrichtigungsprozess auf allen anderen Systemen.
7. Aktivieren Sie für alle Server im Cluster das Cookie UMOSESSIONID.
8. Konfigurieren Sie `plan_ehcache.xml` für das verteilte Caching von Vorlagen und Angebotsordnern.

---

### Installieren in einem Cluster in WebLogic

Wenn Sie Marketing Operations in WebLogic in einem Cluster installieren, verwenden Sie die folgenden Änderungen und Zusätze, wenn Sie die Aufgaben in den Kapiteln 2 bis 7 erledigen.

#### Vorbereiten der Installation

Bevor Sie beginnen, müssen Sie für den Cluster eine WebLogic-Domäne erstellen. Weiterführende Informationen zu diesem Schritt finden Sie in der WebLogic-Dokumentation.

#### Vorbereiten der Datenquellen

Gemäß den Anweisungen des Kapitels über Datenquellen müssen Sie für Marketing Operations erst eine Datenbank erstellen und dann in Ihrem Anwendungsserver eine JDBC-Datenquelle konfigurieren. Wenn Sie diese Aufgaben für einen Cluster erfüllen, befolgen Sie bitte außerdem die nachfolgend aufgeführten zusätzlichen Anweisungen:

- Sie müssen die Webanwendungsserver so konfigurieren, dass sie für alle Systeme im Cluster die richtigen JDBC-Treiber verwenden.

- Erstellen Sie die Datenquelle für die Systemtabellen von Marketing Platform (UnicaPlatformDS) sowohl auf dem Administrationsserver als auch auf den Cluster-Membren.
- Stellen Sie die Datenquelle, wenn Sie sie für die Systemtabellen von Marketing Operations (plands) erstellen, für den Cluster und nicht für den Administrationsserver bereit. Wählen Sie **Alle Server im Cluster** aus.

## Installieren der Produkte

Stellen Sie beim Ausführen des Installationsprogramms sicher, dass Sie Marketing Platform und Marketing Operations auf dem System installieren, das als designierter Administrationsserver für den Cluster vorgesehen ist. Es ist nicht erforderlich, die Software auf jedem Cluster-Member zu installieren. Stattdessen installieren Sie sie einmal, und zwar auf dem Administrationsserver, erstellen die EAR-Datei und stellen dann die EAR-Datei auf jedem Cluster-Member bereit.

## Zusätzliche Schritte vor der Bereitstellung

Führen Sie vor der Bereitstellung von Marketing Operations zusätzlich zu den Aufgaben, die im Kapitel zur Konfiguration vor der Bereitstellung angegeben sind, die folgenden Aufgaben aus:

- Geben Sie das Basisverzeichnis frei, in dem Marketing Operations installiert ist. Beispiel: Marketing Operations ist im folgenden Verzeichnis installiert: C:\MktOpsCluster\IBM\_EMM\MarketingOperations. In diesem Fall würden Sie das gesamte Verzeichnis MktOpsCluster freigeben.
- Erstellen Sie auf dem Administrationsserver einen Ordner für die hochzuladenden Dateien für Marketing Operations und geben Sie ihn frei. Dieser Ordner hat den Namen Shared\_UMO\_Artifacts. Sämtliche Cluster-Member müssen uneingeschränkten Zugriff auf diesen Ordner haben (Lesen, Schreiben, Ändern und Löschen). Die Möglichkeit, diesen Ordner unterhalb des Ausgangsverzeichnisses von IBM in der Hierarchie des lokalen Dateisystems anzuordnen, ist optional.

## Bereitstellen der Anwendungen auf WebLogic

Beachten Sie bitte zusätzlich zu den Anweisungen im Kapitel über die Bereitstellung die folgenden Zusätze sowie eine Ausnahmebedingung.

### 1. Festlegen der Option für die Zugriffsmöglichkeit auf die Quelle

Wenn Sie die EAR-Datei auf dem Administrationsserver bereitstellen, setzen Sie die Option **Zugriffsmöglichkeiten auf die Quelle** auf **Vom Ziel der Bereitstellung definierte Standardwerte verwenden**.

### 2. Zusätzliche Anweisungen für die Einstellung der JAVA\_OPTIONS

Denken Sie daran, **auf jedem System** im Cluster die Eigenschaft JAVA\_OPTIONS in der Datei setenv festzulegen.

Der Pfad, den Sie für die Eigenschaft plan.home festlegen, muss auf das **gemeinsam genutzte Installationsverzeichnis** verweisen.

Für Cluster müssen folgende zusätzliche Parameter eingestellt werden:

- Wählen Sie für das System, das keine Benachrichtigungen versenden soll, für den Parameter "Benachrichtigungen unterdrücken" die folgende Einstellung:  
-Dplan.suppressNotifications=true

Vergewissern Sie sich, dass die Eigenschaft `suppressNotifications` auf der Maschine, die zum Senden von Benachrichtigungen dediziert wurde, auf `false` gesetzt ist. Setzen Sie diese Eigenschaft auf allen anderen Maschinen auf `true`.

### 3. Definieren einer alternativen ehcache-Datei

Die im Verzeichnis `CONF` definierte Datei `plan_ehcache.xml` wird für jeden Knoten im Cluster verwendet. Wenn Sie diese Standarddatei für einen Knoten außer Kraft setzen wollen, bearbeiten Sie die Datei `startWeblogic.cmd` (Windows) oder die Datei `startWeblogic.sh` (UNIX) für diesen Knoten, um die Eigenschaft `JAVA_OPTIONS` zu konfigurieren: Fügen Sie den Parameter `-plan_ehcache` hinzu, um die Position einer anderen `plan_ehcache.xml`-Datei anzugeben.

### Konfigurieren des Sitzungsmanagementcookies

Um den Namen des Sitzungsmanagementcookies zu definieren, das von den Servern im Cluster verwendet wird, müssen Sie die Datei `plan.war` bearbeiten, die vom Installationsprogramm erstellt und auf Ihrem Anwendungsserver bereitgestellt wird.

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und stellen Sie sicher, dass die Java-Version identisch mit der von Marketing Operations verwendeten Java Runtime Environment (JRE) ist: Geben Sie `java -version` ein.
2. Kopieren Sie `plan.war` in einen temporären Ordner und benennen Sie die Originaldatei `plan.war` um.
3. Entpacken Sie den Inhalt des neuen, temporären `plan.war`-Archivs: Geben Sie `jar -xvf plan.war` ein.
4. Löschen Sie die entpackte Datei `plan.war`: Geben Sie `rm plan.war` ein.
5. Wechseln Sie zum Verzeichnis `WEB-INF`: Geben Sie `cd WEB-INF` ein.
6. Bearbeiten Sie die Datei `web.xml` und fügen Sie den nachfolgenden Tag hinzu, um den Cookie Namen zu überschreiben:

```
<init-param>
  <param-name>CookieName</param_name>
  <param-value>UMOSESSIONID</param-value>
</init-param>
```
7. Packen Sie die Datei `plan.war` erneut: Geben Sie `cd ..` ein und dann `jar -cvf * plan.war`.
8. Kopieren Sie die aktualisierte Datei `plan.war` zurück an ihre ursprüngliche Speicherposition auf dem Server.
9. Stellen Sie die aktualisierte Datei `plan.war` bereit.

### Zusätzliche Schritte nach der Bereitstellung

Wenn Sie ein Plug-in für Lastausgleich verwenden, müssen Sie die folgenden Konfigurationsschritte ausführen.

- Damit IBM Marketing Operations erfolgreich in einer Clusterumgebung arbeiten kann, müssen die Benutzer während der Sitzung auf einem einzigen Knoten verbleiben. Diese Option für Sitzungsmanagement und Lastausgleich ist als affine Sitzung oder als affiner Lastausgleich bekannt. Weitere Informationen dazu, wie Sie die Installation zur Verwendung dieser Option konfigurieren, finden Sie in der Dokumentation des Anwendungsservers.

**Anmerkung:** Wenn ein Knoten auf einem System fehlschlägt, das diese Konfigurationsoption verwendet, schlagen sämtliche Benutzersitzungen auf diesem Knoten ebenfalls fehl. Die Lastausgleichsfunktion schaltet Benutzer nicht auf einen

anderen, verfügbaren Knoten um und soll dies auch nicht tun, da die Benutzerauthentifizierung in Marketing Operations nur auf einem einzigen Knoten Anwendung findet. Die Benutzer werden aufgefordert, sich erneut anzumelden, und in einigen Fällen kommt es zu einem unerwarteten Fehler, bei dem die entsprechenden Daten verloren gehen können.

- Melden Sie sich bei Marketing Operations an und wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus. Konfigurieren Sie die folgenden URL-Parameter so, dass alle Verweise auf den Server von Marketing Operations den Proxy-Host und -Port verwenden:
  - Marketing Operations | navigation | serverURL
  - Marketing Operations | umoKonfiguration | Markups | markupServerURL
  - Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | notify-PlanBaseURL

---

## Installieren in einem Cluster in WebSphere

Wenn Sie Marketing Operations in WebSphere in einem Cluster installieren, verwenden Sie die folgenden Änderungen und Zusätze, wenn Sie die Aufgaben in den Kapiteln 2 bis 7 erledigen.

### Vorbereiten der Datenquellen

Gemäß den Anweisungen des Kapitels über Datenquellen müssen Sie für Marketing Operations erst eine Datenbank erstellen und dann in Ihrem Anwendungsserver eine JDBC-Datenquelle konfigurieren. Wenn Sie diese Aufgaben für einen Cluster auf WebSphere erfüllen, befolgen Sie bitte außerdem die nachfolgend aufgeführten zusätzlichen Anweisungen:

- Die Marketing Operations-Datenbank muss sich auf einem System befinden, auf das alle Systeme im Cluster Zugriff haben, sie muss sich aber nicht unbedingt auf einem System im Cluster befinden.
- Wenn Sie den JDBC-Provider konfigurieren, legen Sie den Cluster als Geltungsbereich fest.

### Installieren der Produkte

Wenn Sie den Anweisungen zum Ausführen des Installationsprogramms folgen, stellen Sie sicher, dass Sie Marketing Platform und Marketing Operations einmal installieren, und zwar auf einem System, auf das alle Systeme des Marketing Operations-Clusters Zugriff haben.

Es ist nicht erforderlich, die Software auf jedem Cluster-Member zu installieren. Stattdessen installieren Sie sie einmal, erstellen die EAR-Datei und stellen dann die EAR-Datei auf jedem Cluster-Member bereit.

### Zusätzliche Schritte vor der Bereitstellung

Führen Sie vor der Bereitstellung von Marketing Operations zusätzlich zu den Aufgaben, die im Kapitel zur Konfiguration vor der Bereitstellung angegeben sind, die folgenden Aufgaben aus:

- Geben Sie das Basisverzeichnis frei, in dem Marketing Operations installiert ist. Beispiel: Marketing Operations ist in C:\MktOpsCluster\IBM\_EMM\MarketingOperations installiert. In diesem Fall würden Sie das gesamte Verzeichnis MktOpsCluster freigeben.

- Erstellen Sie auf dem Administrationsserver einen Ordner für die hochzuladenden Dateien für Marketing Operations und geben Sie ihn frei. Dieser Ordner hat den Namen `Shared_UMO_Artifacts`. Sämtliche Cluster-Member müssen uneingeschränkten Zugriff auf diesen Ordner haben (Lesen, Schreiben, Ändern und Löschen). Die Möglichkeit, diesen Ordner unterhalb des Ausgangsverzeichnisses von IBM in der Hierarchie des lokalen Dateisystems anzuordnen, ist optional.

## Zusätzliche Bereitstellungsschritte

Beachten Sie bitte zusätzlich zu den Anweisungen im Kapitel über die Bereitstellung die folgenden Zusätze:

### 1. Ordnen Sie Module Servern zu.

Wenn Sie im Assistenten **Installationsoptionen auswählen** die Optionen für WebSphere festlegen, wählen Sie beim Zuordnen der Module zu den Servern den Cluster und den Web-Server aus.

### 2. Zusätzliche Anweisungen für die generische JVM-Eigenschaft

Denken Sie daran, die generische JVM-Eigenschaft auf **jedem System** im Cluster zu konfigurieren.

Der Pfad, den Sie für die Eigenschaft `plan.home` festlegen, muss auf das **gemeinsam genutzte Installationsverzeichnis** verweisen.

Legen Sie die folgenden zusätzlichen Parameter fest:

- `-DPLAN_CONFIG_GUID=Plan`
- `-Dplan.log.config=\\umoMachine\SharedUnicaHome\MarketingOperations\conf\plan_log4j_client.xml`
- `-Dplan.local.log.dir=lokales_Protokollverz`, wobei `lokales_Protokollverz` der Ordner mit Schreibzugriff auf der physischen Maschine ist, auf der Marketing Operations Protokolle erstellt.
- Wählen Sie für Systeme, die keine Benachrichtigungen versenden sollen, für den Parameter "Benachrichtigungen unterdrücken" die folgende Einstellung aus:  
`-Dplan.suppressNotifications=true`  
 Definieren Sie diese Eigenschaft für jeden Knoten außer für den Knoten, der Benachrichtigungen versenden soll.
- Wenn Sie statt der im Verzeichnis `CONF` für einen Knoten definierten Standarddatei eine andere `plan_ehcache.xml` verwenden möchten, setzen Sie den Parameter `-plan_ehcache` des Knotens auf die Speicherposition der Datei.

## Konfigurieren des Sitzungsmanagementcookies

Sie müssen den Namen des Sitzungsmanagementcookies festlegen, das von den Servern im Cluster verwendet wird. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Sitzungsmanagementcookie zu konfigurieren:

1. Greifen Sie in der WebSphere-Konsole auf die Eigenschaften für einen Server im Cluster zu. Navigieren Sie zu den Einstellungen des Web-Containers und öffnen Sie die Konfiguration des Sitzungsmanagements.
2. Aktivieren Sie die Cookies und geben Sie `UMOSESSIONID` als Cookienamen ein.
3. Speichern Sie die Einstellungen und wiederholen Sie diese Vorgehensweise bei allen Servern im Cluster.

## Zusätzliche Schritte nach der Bereitstellung

Wenn Sie ein Plug-in für Lastausgleichsfunktion verwenden, müssen Sie die folgenden Konfigurationsschritte ausführen.

- Damit IBM Marketing Operations erfolgreich in einer Clusterumgebung arbeiten kann, müssen die Benutzer während der Sitzung auf einem einzigen Knoten verbleiben. Diese Option für Sitzungsmanagement und Lastausgleich ist als Sitzungsaffinität bekannt. Weitere Informationen dazu, wie Sie die Installation zur Verwendung der Sitzungsaffinität konfigurieren, finden Sie in der Dokumentation des Anwendungsservers.

**Anmerkung:** Wenn ein Knoten auf einem System fehlschlägt, das diese Konfigurationsoption verwendet, schlagen sämtliche Benutzersitzungen auf diesen Knoten ebenfalls fehl. Die Lastausgleichsfunktion schaltet Benutzer nicht auf einen anderen, verfügbaren Knoten um und soll dies auch nicht tun, da die Benutzerauthentifizierung in Marketing Operations nur auf einen einzigen Knoten Anwendung findet. Die Benutzer werden aufgefordert, sich erneut anzumelden, und in einigen Fällen kommt es zu einem unerwarteten Fehler, bei dem die entsprechenden Daten verloren gehen können.

- Melden Sie sich bei Marketing Operations an, wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und konfigurieren Sie die folgenden URL-Parameter in der Weise, dass alle Verweise auf den Marketing Operations-Server den Proxy-Host und -Port verwenden.
  - Marketing Operations | Navigation | serverURL
  - Marketing Operations | umoKonfiguration | Markups | markupServerURL
  - Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | notify-PlanBaseURL

---

## Konfigurieren der Eigenschaften freigegebener Ordner

Vor der Bereitstellung der Marketing Operations-Anwendung haben Sie einen Ordner mit dem Namen `Shared_UMO_Artifacts` erstellt. Jetzt müssen Sie die Werte der Eigenschaften festlegen, um anzugeben, dass verschiedene hochgeladene Dateien auf diesen Ordner verweisen.

1. Melden Sie sich an und wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
2. Wählen Sie **Marketing Operations > umoKonfiguration > Vorlagen** aus.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten** und aktualisieren Sie dann den Wert der Eigenschaft `templatesDir`, damit sie auf einen Unterordner im Ordner `Shared_UMO_Artifacts` verweist.
4. Speichern Sie die Änderungen.
5. Wählen Sie **Marketing Operations > umoKonfiguration > attachmentFolders** aus.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen bearbeiten** und aktualisieren Sie dann die Werte aller Eigenschaften in dieser Kategorie, damit sie auf Unterordner des Ordners `Shared_UMO_Artifacts` verweisen.
7. Speichern Sie Ihre Änderungen.

---

## Konfigurieren von Ehcache

Ehcache ist ein verteilter Open-Source-Cache in Java für allgemeines Caching, Java EE und einfache Container. Jeder Knoten im Cluster kann dieselbe `plan_ehcache.xml`-Datei verwenden; Sie können aber auch jedem Knoten eine andere `plan_ehcache.xml`-Datei zuordnen.

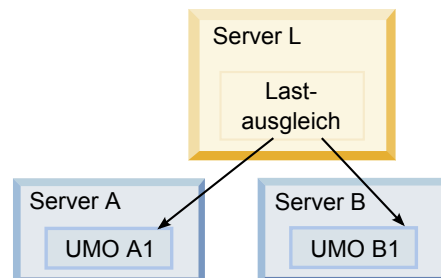


Bei Installationen in einem Cluster können Sie die Datei `plan_ehcache.xml` so bearbeiten, dass für geänderte Vorlagen oder Angebotsordner kein Systemwiederanlauf erforderlich ist. Wählen Sie, je nachdem ob Sie RMI oder Multicasting für die Cachereplikation verwenden, eine der nachstehenden Prozeduren aus.

**Wichtig:** Falls es sich bei Ihrer Installation um ein Upgrade einer vorherigen Version handelt, kann es vorkommen, dass mindestens ein Abschnitt in der Datei `plan_ehcache.xml` fehlt. Fügen Sie in diesem Fall die Datei hinzu und bearbeiten Sie sie, wie in den nachfolgenden Abschnitten angegeben.

## Konfigurieren von Ehcache mit RMI

Üblicherweise verwenden Marketing Operations-Systeme mit der folgenden Topographie RMI:



Clustertopographie 1:  
Konfigurieren von Ehcache mit RMI

Navigieren Sie zum Verzeichnis `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\conf` und öffnen Sie die Datei `plan_ehcache.xml` in einem Texteditor. Bearbeiten Sie sie dann wie folgt:

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei. Sie müssen die fett dargestellten Elemente anpassen (`machineA`, `machineB` und `port`), damit Sie Ihrer Umgebung entsprechen. Stellen Sie eine durch senkrechte Striche (Verkettungszeichen) abgetrennte Liste aller Systeme im Cluster bereit und verwenden Sie dabei vollständig qualifizierte Hostnamen.

```

<!--
<cacheManagerPeerProviderFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerProviderFactory"
properties="peerDiscovery=manual,
rmiUrls=//<machineA>:40000/planApplicationCache|//<machineB>:
40000/planApplicationCache"/>

<cacheManagerPeerListenerFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerListenerFactory"
properties="port=40000, socketTimeoutMillis=20000"/>
-->
  
```

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei.

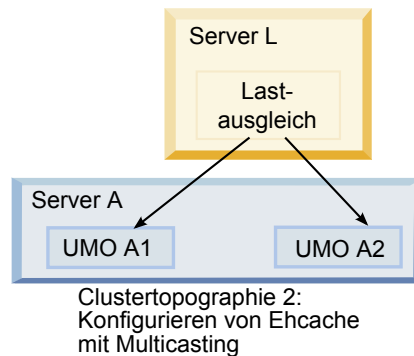
```

<!--
<cacheEventListenerFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheReplicatorFactory"
properties="replicateAsynchronously=true, replicatePuts=true,
replicateUpdates=true, replicateUpdatesViaCopy=true,
replicateRemovals=true"/>
<cacheEventListenerFactory
class="com.unicacorp.uap.common.cache.PlanCacheEventListenerFactory
"net.sf.ehcache.distribution.RMIBootstrapCacheLoaderFactory" />
-->
  
```

- Sollten die nachfolgenden Zeilen in der Datei vorhanden sein, entfernen Sie sie.  
`<bootstrapCacheLoaderFactory class=net.sf.ehcache.distribution.RMIBootstrapCacheLoaderFactory"/>`

## Konfigurieren von Ehcache mit Multicasting

Üblicherweise verwenden Marketing Operations-Systeme mit der folgenden Topographie Multicasting:



Navigieren Sie zum Verzeichnis *<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\conf* und öffnen Sie die Datei *plan\_ehcache.xml* in einem Texteditor. Bearbeiten Sie sie dann wie folgt:

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei. Sie müssen die fett dargestellten Elemente anpassen (*multicastGroupAddress* und *multicastGroupPort*), damit Sie der Multicastgruppe und dem Port Ihrer Umgebung entsprechen.

```
<!--<cacheManagerPeerProviderFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerProviderFactory"
properties="peerDiscovery=automatic, multicastGroupAddress=230.0.0.1,
multicastGroupPort=4446, timeToLive=32"/>
```

```
<cacheManagerPeerListenerFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerListenerFactory"/>
-->
```

- Entfernen Sie die Kommentarzeichen aus dem folgenden Abschnitt der Datei.

```
<!--
<cacheEventListenerFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheReplicatorFactory"
properties="replicateAsynchronously=true, replicatePuts=true,
replicateUpdates=true, replicateUpdatesViaCopy=true,
replicateRemovals=true"/>
<cacheEventListenerFactory
class="com.unicacorp.uap.common.cache.PlanCacheEventListenerFactory" />
-->
```

- Sollten die nachfolgenden Zeilen in der Datei vorhanden sein, entfernen Sie sie.

```
<bootstrapCacheLoaderFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMIBootstrapCacheLoaderFactory"/>
```



---

## Kapitel 9. Aktualisieren von IBM Marketing Operations

Stellen Sie sicher, dass Sie, bevor Sie ein Upgrade von einer früheren Version von Marketing Operations durchführen, alle Themen in diesem Abschnitt gelesen haben, um einen erfolgreichen Aktualisierungsprozess zu gewährleisten.

---

### Upgradevoraussetzungen für alle Produkte von IBM EMM

Um eines der Produkte von IBM EMM zu aktualisieren, müssen sämtliche Voraussetzungen erfüllt sein, die im Abschnitt „Voraussetzungen“ auf Seite 2 im Kapitel "Vorbereiten der Installation" aufgeführt werden.

Darüber hinaus müssen noch die im nachfolgenden Abschnitt aufgeführten Voraussetzungen erfüllt werden.

#### Entfernen der von vorherigen Installationen erstellten Antwortdateien

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, um das Upgrade von Version 8.6.0 vorhergehenden Versionen durchzuführen, müssen Sie sämtliche Antwortdateien löschen, die von vorherigen Installationen erstellt wurden.

Alte Antwortdateien sind mit Installationsprogrammen von 8.6.0 oder höher nicht kompatibel, da die Vorgehensweise des Installationsprogramms und das Format der Antwortdateien verändert wurden.

Sollten die alten Antwortdateien nicht entfernt werden, kann es eventuell vorkommen, dass während des Ausführens des Installationsprogramms falsche Daten in die Felder des Installationsprogramms eingetragen werden, dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder dass Konfigurationsschritte übersprungen werden.

Die Namen der Antwortdateien werden im Format `installer_<Produkt><Version>.properties` angegeben. Eine Ausnahme bildet hierbei die Datei des IBM Installationsprogramms selbst, das `installer.properties` heißt. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem Verzeichnis, das vom Benutzer während der Installation angegeben wurde. Als Standardposition wird das Ausgangsverzeichnis des Benutzers verwendet.

#### Anforderung an das Benutzerkonto (nur UNIX)

Bei UNIX muss das Upgrade von demselben Benutzerkonto durchgeführt werden, mit dem das Produkt installiert wurde.

#### Upgrade von 32-Bit- auf 64-Bit-Version

Wenn Sie ein IBM EMM-Produkt von der 32-Bit-Version auf die 64-Bit-Version aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Bibliotheken des Datenbankclients für die Datenquellen des Produkts liegen ebenfalls als 64-Bit-Versionen vor
- Alle relevanten Bibliothekspfade, beispielsweise Start- oder Umgebungsscripts, verweisen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen der Datenbanktreiber

## Erforderliche Kenntnisse

Bei den Anweisungen wird davon ausgegangen, dass der Benutzer, der das Upgrade ausführt, über Kenntnisse aus folgenden Bereichen verfügt:

- Grundlegende Funktionsweise des IBM Installationsprogramms, wie im Abschnitt „Funktionsweise der IBM EMM-Installationsprogramme“ auf Seite 11 beschrieben wird
- Allgemeine Produktfunktionalität sowie Wissen um die IBM EMM-Komponenten, einschließlich der Struktur des Dateisystems
- Installations- und Konfigurationsprozess der Quellenproduktversion sowie der neuen Version
- Verwaltung der Konfigurationseigenschaften in Quellen- und Zielsystemen
- Installations- und Konfigurationsprozess von Berichten, falls diese verwendet werden

---

## Informationen zu Fehler- und Warnnachrichten

Das System protokolliert die Nachrichten, die während des Upgradeprozesses generiert werden. Sie können die Protokolldateien, die diese Nachrichten enthalten, in den folgenden Dateien und Datenbanktabellen finden und zu Referenzzwecken benutzen.

- *<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>*/Unica\_Installer\_InstallLog.log
- *<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>*/MarketingOperations\_InstallLog.log
- *<Plattformausgangsverzeichnis>*/Plattform\_Installa.log
- /mnt/data/home1/*<Maschinename>*/*<Benutzername>*/UnicaInstaller\_stdout.log
- /mnt/data/home1/*<Maschinename>*/*<Benutzername>*/UnicaInstaller\_stderr.log
- /mnt/data/home1/*<Maschinename>*/*<Benutzername>*/Plattform\_stdout.log
- /mnt/data/home1/*<Maschinename>*/*<Benutzername>*/Plattform\_stderr.log
- /mnt/data/home1/*<Maschinename>*/*<Benutzername>*/MarketingOperations\_stdout.log
- /mnt/data/home1/*<Maschinename>*/*<Benutzername>*/MarketingOperations\_stderr.log
- WAS\_Profile\_Home/logs/server1 enthält Systemprotokolle für IBM Marketing Operations

---

## Informationen zum Durchführen von Upgrades mit bestehenden Kampagnenprojekten oder -anforderungen

Wenn Sie ein Marketing Operations-System aktualisieren, das mit Campaign integriert ist, und es gibt bestehende Kampagnenprojekte, für die Sie die entsprechenden verknüpften Kampagnen nicht erstellt haben, erstellen Sie diese verknüpften Kampagnen, bevor Sie auf Marketing Operations aktualisieren. Auch wenn für Kampagnenprojekte bereits Projektanforderungen bestehen, akzeptieren Sie diese Anforderungen oder lehnen Sie sie ab, bevor Sie auf Marketing Operations aktualisieren.

Falls Sie sie vor dem Upgrade nicht verknüpfen, werden die Kampagnen, wenn Sie versuchen, sie für diese Projekte zu erstellen, oder wenn Sie diese Anforderungen akzeptieren, nachdem das System aktualisiert wurde, nicht ordnungsgemäß mit den Marketing Operations-Projekten verknüpft.

---

## Marketing Operations-Upgradeszenarien

Beachten Sie beim Upgrade von Marketing Operations die nachstehenden Richtlinien.

Table 6. Unterstützte Upgradepfade für Marketing Operations 9.0.0

Quellenproduktversion	Upgradepfad
8.x.x	Führen Sie für Ihre Installation wie in diesem Handbuch beschrieben ein Upgrade auf Version 9.0.0 durch.
7.5.x	Sie müssen ein Upgrade auf Marketing Operations 8.5.0 durchführen, bevor Sie ein Upgrade auf Marketing Operations 9.0.0 durchführen können.  Weitere Informationen zum Upgrade auf Version 8.5.0 finden Sie im <i>IBM Marketing Operations 8.5 Installationshandbuch</i> .

---

## Aktualisieren von Marketing Operations

Beachten Sie, dass ältere Versionen von Marketing Operations den Namen Affinium Plan tragen. Alle Versionen werden im vorliegenden Handbuch nun als Marketing Operations bezeichnet.

Wenn Sie Marketing Operations aktualisieren wollen, müssen Sie eine Sicherungskopie der bestehenden Installation erstellen. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass ein Upgrade für Marketing Platform durchgeführt wurde und dass die Plattform ausgeführt wird. Führen Sie dann das Installationsprogramm aus, stellen Sie die Triggerprozeduren wieder her, stellen Sie die aktualisierten Anwendungen bereit und führen Sie dann die erforderlichen Prozesse zur Nachbereitung der Bereitstellung aus.

### Schritt: Erstellen einer Sicherungskopie vor Durchführung eines Upgrades

Führen Sie die Schritte in dieser Aufgabe vollständig aus, bevor Sie ein Upgrade durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gesamte aktuelle Installation ordnungsgemäß gesichert haben.

1. Nehmen Sie die Bereitstellung der bisherigen Version von Marketing Operations zurück.
2. Sichern Sie alle Dateien und Verzeichnisse im bestehenden Installationsordner.

**Anmerkung:** Falls Sie die Beispieltriggerprozeduren oder die Datei `procedure_plugins.xml` modifiziert haben, müssen Sie, um den Verlust von Triggerprozeduren zu verhindern, Dateien nach dem Upgrade aus der Sicherung wiederherstellen. Die Dateien, die Sie wiederherstellen müssen, sind im Ordner `/devkits/integration/examples/src/procedure` abgelegt.

3. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datenbank, in der Ihre Marketing Operations-Systemtabellen enthalten sind.

### Schritt: Überprüfen des Upgrades von Marketing Platform

Sie müssen Marketing Platform aktualisieren und bereitstellen, bevor Sie Marketing Operations aktualisieren.

Überprüfen Sie, ob Marketing Platform erfolgreich aktualisiert und bereitgestellt wurde, bevor Sie fortfahren.

## Schritt: Ausführen des Installationsprogramms und Aktualisieren der Konfigurationseinstellungen

Stellen Sie sicher, dass Sie sowohl für die Marketing Platform-Datenbank, als auch für die Marketing Operations-Datenbank über die richtigen Datenbankverbindungsinformationen verfügen, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen.

1. Führen Sie das IBM Installationsprogramm aus und geben Sie Ihr bestehendes Installationsverzeichnis als zu verwendendes Installationsverzeichnis an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Schritt: Ausführen des Installationsprogramms von IBM “ auf Seite 17.

Das Installationsprogramm erkennt, dass Sie eine frühere Version installiert haben und führt den Upgrademodus aus.

2. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten. Beachten Sie, dass das Installationsprogramm die Datenbank automatisch aktualisieren kann. Falls Ihre Unternehmensrichtlinie die Verwendung dieses Features nicht zulässt, wählen Sie die Option **Manuelle Datenbankkonfiguration** aus und führen Sie die Scripts dann manuell aus, nachdem Sie die Software installiert haben und bevor Sie die Webanwendung bereitstellen.
3. Wenn das Installationsprogramm abgeschlossen ist, melden Sie sich bei der aktualisierten Marketing Platform-Anwendung an. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus. Überprüfen Sie die Eigenschaften in den Marketing Operations-Kategorien und setzen oder ändern Sie jegliche Parameter, die bei der aktuellen Version von Marketing Operations neu sind.

## Schritt: Manuelles Ausführen des Upgrades der Datenbank (falls erforderlich)

Das IBM Installationsprogramm kann während des Upgrades das Upgrade der Marketing Operations-Datenbank durchführen, aber wenn Ihre Unternehmensrichtlinie nicht zulässt, dass Sie das Upgrade der Datenbank auf diese Art durchführen, müssen Sie das Datenbankkonfigurationsdienstprogramm `umodbsetup` verwenden, um das Upgrade der Tabellen manuell durchzuführen.

Das Dienstprogramm "umodbsetup" bietet folgende Möglichkeiten:

- Option 1: Das Upgrade der Systemtabellen in der Marketing Operations-Datenbank wird durchgeführt und die Tabellen werden mit den erforderlichen Standarddaten gefüllt.
- Option 2: Die Scripts für das Datenbankupgrade und die Datenbankfüllung werden in einer Datei ausgegeben, die dann von Ihnen oder Ihrem Datenbankadministrator im eigenen Datenbankclient ausgeführt werden kann.

### Konfigurieren von Umgebungsvariablen

Bevor Sie das Dienstprogramm `umodbsetup` ausführen, schließen Sie die folgenden Schritte ab, um die Umgebungsvariablen ordnungsgemäß zu konfigurieren:

1. Navigieren Sie vom Verzeichnis `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\tools\bin` zur Datei `setenv` und öffnen Sie sie in einem Texteditor.
2. Stellen Sie sicher, dass die Variable `JAVA_HOME` das richtige Verzeichnis für die Installation von Java angibt und dass die JDBC-Treiber den ersten Eintrag für die Variable `DBDRIVER_CLASSPATH` darstellen. Weitere Informationen zur Einstellung dieser Umgebungsvariable finden Sie unter „Überprüfen auf eine `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable“ auf Seite 16.
3. Speichern und schließen Sie die Datei.

4. Navigieren Sie vom Verzeichnis `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\tools\bin` zur Datei `umo_jdbc.properties` und öffnen Sie sie.
5. Legen Sie die Werte für die folgenden Parameter fest. (In den Kommentaren in der Datei finden Sie Beispiele).
  - `umo_driver.classname`
  - `umo_data_source.url`
  - `umo_data_source.login`
  - `umo_data_source.password`
6. Speichern und schließen Sie die Datei.

## Ausführen des Datenbankkonfigurationsdienstprogramms

Navigieren Sie von einer Eingabeaufforderung oder von der UNIX-Shell aus zum Verzeichnis `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\tools\bin`. Führen Sie das Dienstprogramm `umodbsetup` aus und stellen Sie die geeigneten Eingabewerte für die Parameter zur Verfügung, die in Ihrer Situation erforderlich sind.

Der nachfolgende Befehl beispielsweise führt ein Upgrade durch, setzt die Länder-einstellungen auf `en_US` und die Protokollebene auf `medium`:

```
./umodbsetup.sh -t upgrade -L en_US -l medium
```

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung aller möglichen Variablen für dieses Dienstprogramm:

*Tabelle 7. Variablen für das Dienstprogramm `umodbsetup.sh`*

Variable	Beschreibung
-b	Nur bei Upgrades. Identifiziert die Basisversion der Datenbank, für die Sie ein Upgrade durchführen wollen.  Standardmäßig ermittelt das Dienstprogramm die Version der Datenbank, für die Sie das Upgrade durchführen wollen. Falls jedoch ein früherer Versuch, ein Upgrade der Datenbank durchzuführen, fehlschlug, wurde die Version eventuell aktualisiert, obwohl das Upgrade nicht ausgeführt wurde. Wenn Sie das Problem behoben haben und das Dienstprogramm erneut ausführen, verwenden Sie diese Variable zusammen mit der Variable <code>-f</code> , um die richtige Basisversion anzugeben.  Beispiel: <code>-f -b 9.0.0.0</code>
-f	Nur bei Upgrades. Weist das Dienstprogramm an, die von der Variable <code>-b</code> angegebene Basisversion zu verwenden, wobei die Basisversion, die es eventuell in der Datenbank ermittelt, überschrieben wird. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der Variable <code>-b</code> .
-h	Zeigt den Hilfetext des Dienstprogramms an.
-l	Zeichnet die Ausgabe der Aktionen auf, die das Dienstprogramm <code>umodbsetup</code> in der Datei <code>umo-tools.log</code> ausführt. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis <code>&lt;IBM EMM-Ausgangsverzeichnis&gt;\&lt;Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis&gt;\tools\logs</code> . Diese Variable gibt die Protokollebene an.  Sie können die Protokollebene auf <code>high</code> , <code>medium</code> oder <code>low</code> setzen.

Tabelle 7. Variablen für das Dienstprogramm *umodbsetup.sh* (Forts.)

Variable	Beschreibung
-L	Legt die Standardländereinstellungen für die Installation fest. Verwenden Sie beispielsweise -L de_DE für eine deutsche Installation.  Zu den gültigen Einträgen für die Ländereinstellungen gehören de_DE, en_GB, en_US, es_ES, fr_FR, it_IT, ja_JP, ko_KR, pt_BR, ru_RU und zh_CN.
-m	Gibt die Scripts in eine Datei im Verzeichnis <i>&lt;IBM EMM-Ausgangsverzeichnis&gt;\&lt;Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis&gt;\tools</i> aus, die Sie dann manuell ausführen können. Verwenden Sie diese Option, wenn die Notwendigkeit besteht, Scripts von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus auszuführen. Wenn Sie diese Variable verwenden, wird das Dienstprogramm <i>umodbsetup</i> das Script nicht ausführen.
-t	Datenbankinstallationstyp. Gültige Werte sind <i>full</i> und <i>upgrade</i> . Beispiel: -t full
-v	Ausführlich.

## Manuelles Ausführen der Datenbankscrippts (falls erforderlich)

Falls Sie die Variable *-m* verwendet haben, um die Scripts auszugeben, damit Sie sie von Ihrer eigenen Datenbankclientanwendung aus ausführen können, dann führen Sie diese Scripts jetzt aus.

Stellen Sie die Datei *plan.war* nicht bereit, bevor Sie nicht ein Upgrade der Systemtabellen durchgeführt und die Tabellen gefüllt haben.

## Schritt: Bereitstellen der aktualisierten Webanwendung und Ausführen des Upgradeprozesses

1. Stellen Sie Marketing Operations im Webanwendungsserver bereit, wie in Kapitel 5, „Bereitstellen von IBM Marketing Operations“, auf Seite 25 beschrieben.
2. Starten Sie den Anwendungsserver neu.
3. Wenn die Anwendung ausgeführt wird, melden Sie sich an und überprüfen Sie, ob das Upgrade ordnungsgemäß ausgeführt wurde. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus und überprüfen Sie, ob **Marketing Operations** in der Liste auf der linken Seite aufgeführt wird. Erweitern Sie danach den Abschnitt **Marketing Operations** und stellen Sie sicher, dass die Kategorie **umoKonfiguration** in der Liste angezeigt wird.
4. Wählen Sie **Einstellungen > Marketing Operations-Einstellungen** aus.
5. Blättern Sie abwärts und klicken Sie auf **Marketing Operations-Upgrade**. Eine Liste mit Upgradeprozessen wird angezeigt. Diese Prozesse dienen zum Ändern der Konfiguration der Anwendung anhand eines Upgrades von Datenbanktabellen und der Dateien, in denen die sitespezifischen Anpassungen gespeichert sind.  
Informationen zu einem Upgradeprozess können Sie aufrufen, indem Sie neben dem betreffenden Prozess auf **Hilfe** klicken.
6. Klicken Sie auf **Upgrade**, um die ausgewählten Prozesse auszuführen.

## Schritt: Überprüfen des Upgrades

Um festzustellen, ob das Upgrade erfolgreich ausgeführt wurde, wird die Ausführung der folgenden Schritte empfohlen.



1. Überprüfen Sie die Protokolldateien im Verzeichnis WAS\_Profile\_Home/logs/server1 auf Fehlermeldungen. Die Nachricht "UAPContext-Initialisierung fehlgeschlagen" zeigt an, dass das Upgrade nicht erfolgreich abgeschlossen wurde.
2. Verwenden Sie Internet Explorer oder einen anderen unterstützten Browser, um auf die URL von IBM EMM zuzugreifen.
3. Navigieren Sie zu verschiedenen Marketing Operations-Funktionen einschließlich der Assetdatei.
4. Erstellen Sie Instanzen unterschiedlicher Marketing Operations-Objekte einschließlich der Pläne, Programme, Projekte und eigener angepasster Marketing-Objekttypen.
5. Wählen Sie **Einstellungen > Marketing Operations-Einstellungen > Vorlagenkonfiguration** aus und klicken Sie dann auf **Vorlagen validieren**.
6. Wenn Ihre Installation Marketing Operations mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle anpasst, dann vergewissern Sie sich, dass Ihre Anpassungen nicht von Kompatibilitätsproblemen betroffen sind.
7. Wenn Sie Triggerprozeduren verwenden, dann stellen Sie diese wieder her.

### **Schritt: Wiederherstellen von Triggerprozeduren (falls erforderlich)**

Für den Fall, dass Sie Trigger verwendet haben, führen Sie die Schritte in dieser Aufgabe aus, um sie wiederherzustellen.

1. Stellen Sie mithilfe der vorher von Ihnen erstellten Sicherung die Prozeduren und die Datei procedure\_plugins.xml wieder her. Legen Sie sie am Standard Speicherort der Dateien ab:
 

```
<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\devkits\integration\examples\src\procedure
```
2. Falls erforderlich, erstellen Sie die Integrationserviceprozeduren mithilfe der Datei build erneut. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\devkits\integration\examples\build` der Installation von Marketing Operations.
3. Aktualisieren Sie die folgenden Parameter auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration > Marketing Operations > umoKonfiguration > attachmentFolders**. Setzen Sie die Werte so, dass Sie auf die Verzeichnisse verweisen, die Sie im vorherigen Schritt erstellt haben.
  - Geben Sie für **graphicalRefUploadDir** die Einstellung `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\graphicalrefimages` an.
  - Geben Sie für **templateImageDir** die Einstellung `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\images` an.
  - Geben Sie für **recentDataDir** die Einstellung `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\recentdata` an.
  - Geben Sie für **workingAreaDir** die Einstellung `<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>\<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>\umotemp` an.

---

## Aktualisieren von Marketing Operations in einer Clusterumgebung

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie mehrere Instanzen von Marketing Operations in einer Clusterumgebung aktualisieren.

- Nehmen Sie die Bereitstellung aller Instanzen von Marketing Operations zurück.
- Folgen Sie den Anweisungen in diesem Kapitel, um das Upgrade durchzuführen.
- Verwenden Sie die automatischen Bereitstellungsfunktionen des Webanwendungsservers, um die EAR-Datei im Cluster bereitzustellen.



---

## Anhang A. Deinstallieren von IBM Produkten

In einer der nachfolgend aufgeführten Situationen müssen Sie eventuell ein IBM Produkt deinstallieren.

- Außerkraftsetzen eines Systems.
- Entfernen eines IBM Produkts aus dem System.
- Freigeben von Speicherplatz in einem System.

Wenn Sie IBM EMM-Produkte deinstallieren, finden Sie im Verzeichnis `Uninstall_Produkt` ein Deinstallationsprogramm, wobei *Produkt* der Name des IBM Produkts ist. Unter Windows wird außerdem ein Eintrag zur Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung hinzugefügt.

Das Ausführen des IBM Deinstallationsprogramms stellt sicher, dass sämtliche Konfigurationsdateien, Registrierungsinformationen des Installationsprogramms sowie Benutzerdaten aus dem System entfernt werden. Wenn Sie die Dateien im Installationsverzeichnis manuell entfernen, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, resultiert dies eventuell in einer unvollständigen Installation, falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein IBM Produkt am selben Ort erneut installieren. Bei der Deinstallation eines Produkts wird dessen Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur während der Installation erstellte Standarddateien. Dateien, die nach der Installation erstellt werden, werden nicht entfernt.

---

### Deinstallieren von IBM Produkten

Folgen Sie den nachfolgenden Anweisungen, um IBM Produkte ordnungsgemäß aus dem System zu entfernen.

**Anmerkung:** Bei UNIX muss das Deinstallationsprogramm von demselben Benutzerkonto ausgeführt werden, mit dem IBM EMM installiert wurde.

1. Wenn für Ihr IBM Produkt eine Webanwendung bereitgestellt wurde, dann nehmen Sie die Bereitstellung der Webanwendung des IBM EMM-Produkts unter WebSphere oder WebLogic zurück.
2. Schließen Sie WebSphere bzw. WebLogic.
3. Stoppen Sie alle aktiven Prozesse, die in Beziehung zu dem Produkt stehen, das Sie entfernen wollen.

Stoppen Sie zum Beispiel die Campaign- oder Contact Optimization-Listener-services, bevor Sie die entsprechenden Produkte deinstallieren.

4. Überprüfen Sie, ob das Produktinstallationsverzeichnis das Verzeichnis `ddl` enthält. Wenn dies der Fall ist, dann können Sie die dort bereitgestellten Scripts ausführen, um Tabellen aus der Systemtabellendatenbank zu löschen.
5. Führen Sie das IBM EMM-Deinstallationsprogramm aus und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `Uninstall_Produkt`. Dabei ist *Produkt* der Name Ihres IBM EMM-Produkts. Das Verzeichnis `Uninstall_Produkt` befindet sich in Ihrem Produktinstallationsverzeichnis.

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, wird die Deinstallation im nicht überwachten Modus (ohne dass Dialogfelder für die Benutzerinteraktion angezeigt werden) ausgeführt.



---

## Anhang B. Dienstprogramm 'configTool'

Die Eigenschaften und Werte auf den Seite 'Konfiguration' werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm configTool führt für die Marketing Platform-Systemtabellen den Import und den Export von Konfigurationseinstellungen aus.

### Einsatzmöglichkeiten für "configTool"

In den folgenden Situationen können Sie configTool verwenden:

- Zum Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite 'Konfiguration' ändern und duplizieren können.
- Zum Registrieren von (Importieren der Konfigurationseinstellungen für) IBM EMM-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Zum Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von IBM EMM.
- Zum Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Hierzu verwenden Sie configTool, um Ihre Konfiguration zu exportieren. Anschließend löschen Sie die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden configTool, um die bearbeitete XML zu importieren.

**Wichtig:** Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank, die die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder exportieren Sie Ihre aktuellen Konfigurationen mit configTool und sichern Sie die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit configTool fehlschlägt.

### Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Aufhebung von Produktregistrierungen eingesetzt werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in einem späteren Teil dieses Abschnitts. Mit Release 8.0.0 von IBM EMM wurden zahlreiche Produktnamen geändert. Die in configTool verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit configTool sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	In 'configTool' verwendeter Name
Marketing Platform	Manager
Campaign	Campaign
Distributed Marketing	Collaborate
eMessage	emessage
Interact	interact
Contact Optimization	Optimize
Marketing Operations	Plan

Produktname	In 'configTool' verwendeter Name
CustomerInsight	Insight
Digital Analytics for On Premises	NetInsight
PredictiveInsight	Model
Leads	Leads

## Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
```

```
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
```

```
configTool -r productName -f registrationFile [-o]
```

```
configTool -u productName
```

## Befehle

### **-d -p "elementPath"**

Löschen von Konfigurationseinstellungen und den entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseinstellungshierarchie.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite 'Konfiguration' abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können keine ganzen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften innerhalb einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl -u, um eine komplette Registrierung einer Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite 'Konfiguration' nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option -o.

### **-i -p "parentElementPath" -f importFile**

Importieren von Konfigurationseinstellungen mit den entsprechenden Einstellungswerten aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften *unter* der Kategorie, die Sie im Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Für den übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite 'Konfiguration'

abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Importdatei relativ zum Verzeichnis tools/bin oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht configTool die Datei zuerst in relativer Position zum Verzeichnis tools/bin.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option -o verwenden.

**-x -p "*elementPath*" -f *exportFile***

Exportieren von Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungswerten in eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseinstellungshierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Seite 'Konfiguration' abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus; der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite des Bildschirms in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Exportdatei relativ zum aktuelle Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Falls die Dateispezifikation kein Trennzeichen (/ bei Unix, / oder \ bei Windows) enthält, schreibt configTool die Datei in das Verzeichnis tools/bin in Ihrer Marketing Platform-Installation. Falls Sie die Erweiterung xml nicht angeben, wird sie von configTool hinzugefügt.

**-r *productName* -f *registrationFile***

Registrieren der Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis tools/bin oder als vollständiger Verzeichnispfad angegeben werden. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option -o verwenden. Der Parameter *productName* muss einer der in der obigen Liste aufgeführten Parameter sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option -r verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Registrierung <application> sein.  
Zusammen mit dem Produkt werden eventuell andere Dateien zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseinstellungen in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien die Option -i. Nur die Datei, deren erster Tag der Tag <application> ist, kann mit der Option -r verwendet werden.
- Der Name der Registrierungsdatei für Marketing Platform ist Manager\_config.xml und der erste Tag ist <Suite>. Um diese Datei auf einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb,

oder führen Sie das Marketing Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *IBM Marketing Platform Installationshandbuch* beschrieben.

- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung von allen Produkten außer Marketing Platform configTool mit der Option `-r` und der Option `-o`, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

#### **-u *productName***

Registrierung einer durch *productName* angegebenen Anwendung aufheben. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen; der Produktname ist ausreichend. Der Parameter *productName* muss einer der in der obigen Liste aufgeführten Parameter sein. Hierdurch werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt entfernt.

## **Optionen**

#### **-o**

Überschreibt in Verbindung mit `-i` oder `-r` eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten).

Bei Nutzung mit `-d` können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite 'Konfiguration' keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

## **Beispiele**

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` im Verzeichnis `conf` unter der Marketing Platform-Installation.  
`configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml`
- Importieren von einer der Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition: `partition1`. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage `OracleTemplate.xml` im Verzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation gespeichert haben.  
`configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml`
- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.  
`configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml`
- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Dateneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` und Speichern im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation.  
`configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f partitionTemplate.xml`
- Manuelles Registrieren der Anwendung `productName` unter Verwendung der Datei `app_config.xml`, die im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Marketing Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.  
`configTool -r product Name -f app_config.xml -o`
- Aufheben der Registrierung einer Anwendung namens `productName`.  
`configTool -u productName`

---

## Anhang C. IBM Marketing Operations-Konfigurationseigenschaften

In diesem Abschnitt werden die IBM Marketing Operations Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** beschrieben.

---

### Marketing Operations

#### **supportedLocales**

##### **Beschreibung**

Gibt die Ländereinstellungen an, die von IBM Marketing Operations unterstützt werden. Listen Sie nur die Ländereinstellungen auf, die Sie auch verwenden. Jede Ländereinstellung, die Sie auflisten, nimmt Speicherplatz auf dem Server ein. Der benötigte Speicherplatz hängt von Größe und Anzahl der Vorlagen ab.

Wenn Sie Ländereinstellungen nach der Erstinstallation oder der Aktualisierung hinzufügen, müssen Sie die Servlets zur Aktualisierung erneut ausführen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Aktualisierung.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Ihre Marketing Operations-Bereitstellung beenden und neu starten, damit die Änderung wirksam wird.

##### **Standardwert**

en\_US

#### **defaultLocale**

##### **Beschreibung**

Gibt an, welche Ländereinstellungen, in denen Sie IBM Marketing Operations für alle Nutzer anzeigen lassen möchten, unterstützt werden, soweit diese Ansicht nicht für bestimmte Benutzer durch Marketing Operations-Administratoren ausdrücklich überschrieben wurde.

Wenn Sie diesen Wert ändern, müssen Sie Ihre Marketing Operations-Bereitstellung beenden und neu starten, damit die Änderung wirksam wird.

##### **Standardwert**

en\_US

---

### Marketing Operations | Navigation

#### **welcomePageURI**

##### **Beschreibung**

URI (Uniform Resource Identifier) der IBM Marketing Operations-Indexseite. Dieser Wert wird intern von IBM EMM-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

##### **Standardwert**

affiniumPlan.jsp?cat=projectlist

## **projectDetailpageURI**

### **Beschreibung**

Der URI (Uniform Resource Identifier) der IBM Marketing Operations-Detailseite. Dieser Wert wird intern von IBM EMM-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

### **Standardwert**

Leer

## **seedName**

### **Beschreibung**

Wird intern von IBM EMM-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

### **Standardwert**

Plan

## **type**

### **Beschreibung**

Wird intern von IBM EMM-Anwendungen verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

### **Standardwert**

Plan

## **httpPort**

### **Beschreibung**

Die Portnummer, die vom Anwendungsserver für Verbindungen zur IBM Marketing Operations-Anwendung benutzt wird.

### **Standardwert**

7001

## **httpsPort**

### **Beschreibung**

Die Portnummer, die vom Anwendungsserver für sichere Verbindungen zur IBM Marketing Operations-Anwendung benutzt wird.

### **Standardwert**

7001

## **serverURL**

### **Beschreibung**

Die URL der IBM Marketing Operations-Installation. Akzeptiert Locator mit dem HTTP- oder dem HTTPS-Protokoll.

### **Standardwert**

http://<Server>:<Port>/plan



## logoutURL

### Beschreibung

Dieser Wert wird intern verwendet. Das Ändern dieses Werts ist nicht zu empfehlen.

IBM Marketing Platform verwendet diesen Wert, um den Logout-Handler jeder registrierten Anwendung aufzurufen, wenn der Benutzer auf den Abmeldungslink in Suite klickt.

### Standardwert

/uapyservlet?cat=sysmodules&func=logout

## displayName

### Beschreibung

Intern verwendet.

### Standardwert

Marketing Operations

---

## Marketing Operations | Info

In den Konfigurationseinstellungen unter **Marketing Operations > Info** sind Informationen zu Ihrer IBM Marketing Operations-Installation aufgelistet. Diese Eigenschaften können Sie nicht bearbeiten.

## displayName

### Beschreibung

Der Anzeigename des Produkts.

### Wert

IBM Marketing Operations

## releaseNumber

### Beschreibung

Das aktuell installierte Release.

### Wert

<Version>.<Release>.<Modifikation>

## copyright

### Beschreibung

Das Copyright-Jahr.

### Wert

<Jahr>

## os

### Beschreibung

Das Betriebssystem, unter dem IBM Marketing Operations installiert ist.

**Wert** <Betriebssystem und Version>

## **java**

### **Beschreibung**

Die aktuelle Version von Java.

**Wert** <Version>

## **support**

### **Beschreibung**

Lesen der Dokumentation und Senden von Serviceanfragen.

**Wert**

[http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/open\\_service\\_request](http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request)

## **appServer**

### **Beschreibung**

Die Adresse des Anwendungsservers, auf dem IBM Marketing Operations installiert ist.

**Wert**

<IP-Adresse>

## **otherString**

### **Beschreibung**

**Wert**

Leer

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration**

### **serverType**

#### **Beschreibung**

Anwendungsservertyp. Für Kalenderexport verwendet.

#### **Gültige Werte**

WEBLOGIC oder WEBSPHERE

#### **Standardwert**

<Servertyp>

### **userManagerSyncTime**

#### **Beschreibung**

Zeit in Millisekunden zwischen geplanten Synchronisationen mit IBM Marketing Platform.

#### **Standardwert**

10800000 (Millisekunden: 3 Stunden)

### **firstMonthInFiscalYear**

#### **Beschreibung**

Festgelegt auf den Monat, mit dem das Geschäftsjahr für das Konto beginnen soll. Die Registerkarte "Übersicht" für das Konto enthält eine schreibgeschützte Tabelle, die Budgetinformationen nach Monat für die Geschäftsjahre des Kontos auflistet. Dieser Parameter bestimmt den ersten Monat dieser Tabelle.

Januar wird durch 0 dargestellt. Damit Ihr Geschäftsjahr im April beginnt, setzen Sie **firstMonthInFiscalYear** auf 3.

#### **Gültige Werte**

Ganzzahlen 0 bis 11

#### **Standardwert**

0

### **maximumItemsToBeRetainedInRecentVisits**

#### **Beschreibung**

Die maximale Anzahl von Links zu kürzlich besuchten Seiten, die im Menü **Aktuell** angezeigt werden sollen.

#### **Standardwert**

10 (Links)

### **maxLimitForTitleString**

#### **Beschreibung**

Die maximale Zeichenzahl, die in einer Seitenüberschrift angezeigt werden kann. Wenn die Zeichenzahl einer Überschrift diese Zahl überschreitet, wird die Überschrift von IBM Marketing Operations abgeschnitten.

#### **Standardwert**

40 (Zeichen)

### **maximumLimitForBulkUploadItems**

#### **Beschreibung**

Die maximale Zahl von Anhängen, die Sie gleichzeitig hochladen können.

#### **Standardwert**

5 (Anhänge)

### **workingDaysCalculation**

#### **Beschreibung**

Steuert, wie IBM Marketing Operations Zeiträume berechnet.

#### **Gültige Werte**

- **Werkt.:** Nur Werktage. Es werden nur Werktage mit einbezogen. Wochenenden und freie Tage werden nicht mit berücksichtigt.
- **W.Ende:** Werktage + Wochenenden. Es werden Werktage und Wochenenden mit einbezogen. Freie Tage werden nicht berücksichtigt.
- **Wt.+At.:** Arbeitstage + freie Tage. Es werden Werktage und freie Tage mit einbezogen. Wochenenden werden nicht berücksichtigt.
- **Alle:** Alle Tage im Kalender werden mit einbezogen.

### Standardwert

alle

## **validateAllWizardSteps**

### Beschreibung

Wenn ein Programm, ein Projekt oder eine Anfrage mithilfe des Assistenten erstellt wird, validiert IBM Marketing Operations automatisch, dass die erforderlichen Felder auf der aktuellen Seite Werte enthalten. Dieser Parameter legt fest, ob Marketing Operations die benötigten Felder auf allen Seiten (Registerkarten) validiert, wenn der Benutzer auf **Fertigstellen** klickt.

### Gültige Werte

- True: Marketing Operations überprüft die erforderlichen Felder auf Seiten, die der Benutzer nicht besucht hat (ausgenommen Workflow, Überwachung und Anhänge). Wenn ein erforderliches Feld leer ist, öffnet der Assistent diese Seite und zeigt eine Fehlermeldung an.
- False: Marketing Operations überprüft erforderliche Felder auf Seiten, die der Benutzer nicht besucht hat, nicht.

### Standardwert

True

## **enableRevisionHistoryPrompt**

### Beschreibung

Stellt sicher, dass Benutzer aufgefordert werden, einen Änderungskommentar hinzuzufügen, wenn ein Projekt bzw. eine Anfrage oder eine Genehmigung gespeichert wird.

### Gültige Werte

True | False

### Standardwert

False

## **useForecastDatesInTaskCalendar**

### Beschreibung

Legt fest, welche Datentypen zu verwenden sind, wenn in der Kalenderansicht Aufgaben angezeigt werden.

### Gültige Werte

- True: Verwendet voraussichtliche und tatsächliche Datumsangaben für das Anzeigen von Aufgaben.
- False: Verwendet Zieldatumsangaben für das Anzeigen von Aufgaben.

### Standardwert

False

## **copyRequestProjectCode**

### Beschreibung

Steuert, ob Sie den Projektcode (PID) von einer Anfrage auf ein Projekt übertragen wollen. Wenn Sie für diesen Parameter `False` festlegen, verwenden das Projekt und die Anfrage verschiedene Codes.

#### Gültige Werte

True | False

#### Standardwert

True

### **projectTemplateMonthlyView**

#### Beschreibung

Steuert, ob die Monatsansicht im Workflow für eine Projektvorlage zulässig ist.

#### Gültige Werte

True | False

#### Standardwert

False

### **disableAssignmentForUnassignedReviewers**

#### Beschreibung

Gibt an, wie die Zuweisung von Arbeit durch eine Genehmigung nach Rolle stattfindet. Der Parameter **disableAssignmentForUnassignedReviewers** steuert das Verhalten von **Zuweisen von Arbeit durch Rolle** auf der Registerkarte "Personen" bei der Zuweisung von Genehmigern in Workflowgenehmigungen.

#### Gültige Werte

- True: Nicht zugeordnete Prüfer auf der Registerkarte "Personen" werden der Genehmigung nicht als neue Schritte hinzugefügt.
  - Option Anfügen: Die bestehenden, vom Eigner zugewiesenen Genehmiger ohne zugeordnete Rolle verändern sich nicht. Es werden auch dann keine neuen Genehmigerschritte hinzugefügt, wenn auf der Registerkarte 'Personen' Prüfer mit der Rolle "Nicht zugeordnet" vorhanden sind.
  - Ersetzungsoption: Die bestehenden, vom Eigner zugeordneten Genehmiger ohne Rolle werden durch ein Leerzeichen ersetzt. Es werden auch dann keine neuen Genehmigerschritte hinzugefügt, wenn auf der Registerkarte 'Personen' Prüfer mit der Rolle "Nicht zugeordnet" vorhanden sind.
- False: Nicht zugeordnete Prüfer werden der Genehmigung hinzugefügt.
  - Option Anfügen: Alle Prüfer ohne Rolle werden der Genehmigung als Prüfer angehängt, wenn die Genehmigung über vom Eigner zugeordnete Schritte ohne definierte Rollen verfügt.
  - Ersetzungsoption: Die bestehenden Genehmiger von Genehmigungen werden durch die nicht zugeordneten Genehmiger der Registerkarte 'Personen' ersetzt.

#### Standardwert

False

## **enableApplicationLevelCaching**

### **Beschreibung**

Gibt an, ob Caching auf der Anwendungsebene aktiviert ist oder nicht. Um die besten Ergebnisse in einer Clusterumgebung zu erzielen, in der Multicasting von Nachrichten nicht aktiviert ist, können Sie das Caching auf der Anwendungsebene für Marketing Operations inaktivieren.

### **Gültige Werte**

True | False

### **Standardwert**

True

## **customAccessLevelEnabled**

### **Beschreibung**

Legt fest, ob Sie in IBM Marketing Operations angepasste Zugriffsebenen (Projektrollen) verwenden.

### **Gültige Werte**

- True: Der Benutzerzugriff auf Projekte und Anfragen wird entsprechend der Objektzugriffsebenen und der angepassten Zugriffsebenen (Projektrollen) ausgewertet und bei angepassten Registerkarten ist die Registerkartensicherheit aktiviert.
- False: Der Benutzerzugriff auf Projekte und Anfragen wird nur entsprechend der Objektzugriffsebenen (objektimplizite Rollen) ausgewertet und bei angepassten Registerkarten ist die Registerkartensicherheit inaktiviert.

### **Standardwert**

True

## **enableUniqueldsAcrossTemplatizableObjects**

### **Beschreibung**

Legt fest, ob Sie bei Objekten, die aus Vorlagen wie Programmen, Projekten, Plänen und Rechnungen erstellt wurden, eindeutige interne IDs verwenden.

### **Gültige Werte**

- True aktiviert eindeutige interne IDs für alle Objekte, die von Vorlagen erstellt wurden. Diese Konfiguration erleichtert eine objektübergreifende Berichterstellung, indem sie dem System ermöglicht, dieselbe Tabelle für unterschiedliche Objekttypen zu verwenden.
- False inaktiviert eindeutige interne IDs für alle Objekte, die von Vorlagen erstellt wurden.

### **Standardwert**

True

## **FMEnabled**

### **Beschreibung**

Aktiviert und inaktiviert das Finanzmanagementmodul, das festlegt, ob Registerkarten für Konten, Rechnungen und Budgets im Produkt angezeigt werden.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

**FMProjVendorEnabled**

**Beschreibung**

Parameter zum Einblenden oder Ausblenden der Anbieterspalte bei Projektartikelpositionen.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

**FMPrgmVendorEnabled**

**Beschreibung**

Parameter zum Einblenden oder Ausblenden der Anbieterspalte bei Programmatikelpositionen.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Genehmigungen

**specifyDenyReasons**

**Beschreibung**

Aktiviert eine angepasste Liste mit Ursachen für die Verweigerung einer Genehmigung. Wenn diese Option aktiviert ist, dann füllen Administratoren die Liste mit den Gründen für die Verweigerung einer Genehmigung mit Optionen und ordnen dann Gründe für die Verweigerung für jede Workflowvorlage und jede Projektvorlage zu, die einen Workflow definiert. Benutzer, die eine Genehmigung oder ein Element in einer Genehmigung verweigern, müssen einen dieser vordefinierten Gründe auswählen.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Vorlagen

**Wichtig:** Änderungen an den für diese Parameter bereitgestellten Standardwerten sind nicht zu empfehlen.

### **templatesDir**

#### **Beschreibung**

Ermittelt das Verzeichnis, das alle Projektvorlagendefinitionen enthält, die in XML-Dateien gespeichert sind.

Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad.

#### **Standardwert**

*<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>/<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/templates*

### **assetTemplatesFile**

#### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Assets definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

#### **Standardwert**

asset\_templates.xml

### **planTemplatesFile**

#### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Pläne definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

#### **Standardwert**

plan\_templates.xml

### **programTemplatesFile**

#### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Programme definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

#### **Standardwert**

program\_templates.xml

### **projectTemplatesFile**

#### **Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Projekte definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

#### **Standardwert**

project\_templates.xml

### **invoiceTemplatesFile**

#### **Beschreibung**



Die XML-Datei, die die Vorlagen für Rechnungen definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

**Standardwert**

invoice\_templates.xml

**componentTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für benutzerdefinierte Marketing-Objekttypen definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

**Standardwert**

component\_templates.xml

**metricsTemplateFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Metriken definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

**Standardwert**

metric\_definition.xml

**teamTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Teams definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

**Standardwert**

team\_templates.xml

**offerTemplatesFile**

**Beschreibung**

Die XML-Datei, die die Vorlagen für Angebote definiert. Diese Datei muss sich in dem Verzeichnis befinden, das in **templatesDir** angegeben ist.

**Standardwert**

uap\_sys\_default\_offer\_comp\_type\_templates.xml

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | attachmentFolders

**uploadDir**

**Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Projekte gespeichert werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/projectattachments*

## **planUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Pläne gespeichert werden.

### **Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/planattachments*

## **programUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Programme gespeichert werden.

### **Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/programattachments*

## **componentUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Marketingobjekte gespeichert werden.

### **Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/componentattachments*

## **taskUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Aufgaben gespeichert werden.

### **Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/taskattachments*

## **approvalUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Genehmigungselemente gespeichert werden.

### **Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/approvalitems*

## **assetUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Assets gespeichert werden.

### **Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/assets*

## **accountUploadDir**

### **Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Konten gespeichert werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/accountattachments*

**invoiceUploadDir****Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Anhänge für Rechnungen gespeichert werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/invoiceattachments*

**graphicalRefUploadDir****Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Attributbilder gespeichert werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/graphicalrefimages*

**templatImageDir****Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem Vorlagenbilder gespeichert werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/images*

**recentDataDir****Beschreibung**

Das temporäre Verzeichnis, in dem die aktuellen Daten (serialisiert) für jeden Benutzer gespeichert sind.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/recentdata*

**workingAreaDir****Beschreibung**

Das temporäre Verzeichnis, in dem CSV-Dateien gespeichert sind, die im Verlauf von Gridimporten hochgeladen werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/umotemp*

**managedListDir****Beschreibung**

Das Uploadverzeichnis, in dem die Definitionen verwalteter Listen gespeichert werden.

**Standardwert**

*<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/managedList*

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | E-Mail

### **notifyEMailMonitorJavaMailHost**

#### **Beschreibung**

Optionale Zeichenfolge, die entweder den DNS-Hostnamen des Mail-Servers für E-Mail-Benachrichtigungen oder seine IP-Adresse im Format mit Trennzeichen angibt. Geben Sie den Namen der Maschine oder die IP-Adresse des SMTP-Servers an.

Dieser Parameter ist erforderlich, wenn Sie IBM Marketing Operations keine bestehende JavaMail-Sitzung bereitgestellt haben, die den oben stehenden Sitzungsparameter verwendet, und der Stellvertreter mit "Beendet" markiert ist.

#### **Standardwert**

[CHANGE-ME]

### **notifyDefaultSenderEmailAddress**

#### **Beschreibung**

Auf eine gültige E-Mail-Adresse gesetzt. Das System sendet E-Mail-Nachrichten an diese Adresse, wenn keine gültige E-Mail-Adresse verfügbar ist, an die die Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden können.

#### **Standardwert**

[CHANGE-ME]

### **notifySenderAddressOverride**

#### **Beschreibung**

Verwenden Sie diesen Parameter, um für die Benachrichtigungen einen Standardwert für die E-Mail-Adressen ANTWORT AN und VON anzugeben. Standardmäßig werden diese Adressen mit der E-Mail-Adresse des Ereigniseigners gefüllt.

#### **Standardwert**

Leer

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Markups

IBM Marketing Operations stellt Markup-Tools für die Erstellung von Kommentaren in Anhängen bereit. Sie können entweder die Adobe Acrobat- Markups oder die nativen Marketing Operations-Markups verwenden. Verwenden Sie die Eigenschaften in dieser Kategorie, um zu konfigurieren, welche Option verwendet werden soll.

### **markupServerType**

#### **Beschreibung**

Gibt an, welche Markups verwendet werden soll.

#### **Gültige Werte**

- SOAP ermöglicht es den Benutzern, Kommentare in PDF-Dokumenten zu bearbeiten und anzuzeigen. Für Markups ist Adobe Acrobat Professional erforderlich. Wird dieser Wert angegeben, ist es Benutzern nicht möglich,

Markups anzuzeigen, die in einem Web-Browser zuvor mit der nativen Marketing Operations-Methode erstellt wurden.

Wenn Sie SOAP angeben, müssen Sie außerdem die Parameter **markupServerURL** und **useCustomMarkup** konfigurieren.

- MCM aktiviert die native Marketing Operations-Markups, mit deren Hilfe Benutzer Kommentare in einem Web-Browser bearbeiten und anzeigen können. Wird dieser Wert angegeben, können Benutzer Markups, die mithilfe von Adobe Acrobat zuvor in einer PDF-Datei erstellt wurden, weder bearbeiten noch anzeigen.
- Ist kein Wert angegeben, ist die Markup-Funktion inaktiviert und der Link **Markup anzeigen/hinzufügen** wird nicht angezeigt.

#### Standardwert

MCM

### markupServerURL

#### Beschreibung

Abhängig von **markupServerType** = SOAP.

Legen Sie als Wert die URL des Computers fest, der den Markup-Server hostet. Geben Sie dabei auch die Nummer des Ports an, an dem der Webanwendungsserver empfangsbereit ist. Die URL muss den vollständig qualifizierten Hostnamen enthalten.

Akzeptiert Locator mit dem HTTP- oder dem HTTPS-Protokoll.

#### Standardwert

`http://<Server>:<Port>/plan/services/collabService?wsdl`

### useCustomMarkup

#### Beschreibung

Legt fest, ob Benutzer von Windows Kommentare mithilfe der Schaltfläche **Acrobat-Kommentare senden und empfangen** senden und empfangen können.

#### Gültige Werte

- True: Windows-Benutzer können nur die Schaltfläche **Acrobat-Kommentare senden/empfangen** verwenden, um Markup-Kommentare zu senden und zu empfangen. Die Datei `UMO_Markup_Collaboration.js` muss clientseitig im Ordner `JavaScripts` der Acrobat-Installation zur Verfügung stehen.

Abhängig von **markupServerType** = SOAP.

- False: Benutzer von Windows können nur über die benutzerdefinierte Schaltfläche **Kommentare senden** von Marketing Operations Markup-Kommentare senden und empfangen. Sie können die Acrobat-Schaltfläche nicht verwenden und müssen Acrobat so konfigurieren, dass die Symbolleiste **Kommentar** von IBM Marketing Operations aktiviert wird. Weitere Informationen zum Überprüfen von PDF-Dateien finden Sie im *IBM Marketing Operations-Benutzerhandbuch*.

#### Standardwert

True

## **instantMarkupFileConversion**

### **Beschreibung**

Wird der Wert auf True gesetzt, konvertiert IBM Marketing Operations PDF-Anhänge in Bilddateien, sobald sie hochgeladen werden, anstatt diesen Arbeitsschritt erst dann auszuführen, wenn ein Benutzer das Element zum ersten Mal öffnet, um Markups einzufügen.

### **Gültige Werte**

True | False

### **Standardwert**

False

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration | Raster**

### **gridmaxrow**

#### **Beschreibung**

Eine optionale ganze Zahl zur Definition der maximalen Anzahl von Zeilen, die in Rastern abgerufen werden können. Der Standardwert -1 ruft alle Zeilen ab.

#### **Standardwert**

-1

### **reloadRuleFile**

#### **Beschreibung**

Ein optionaler boolescher Parameter, der angibt, ob das Plug-in zur Rasterüberprüfung neu geladen werden muss oder nicht.

#### **Gültige Werte**

True | False

#### **Standardwert**

True

### **gridDataValidationClass**

#### **Beschreibung**

Ein optionaler Parameter, um die angepasste Rasterdatenprüfungsklasse anzugeben. Wenn kein Wert angegeben ist, wird standardmäßig das integrierte Plug-in für die Rasterdatenprüfung verwendet.

#### **Standardwert**

Leer

### **tvcDataImportFieldDelimiterCSV**

#### **Beschreibung**

Das zum Analysieren der in das Raster importierten Daten verwendete Trennzeichen. Das Standardtrennzeichen ist das Komma (,).

#### **Standardwert**

, (Komma)

## **maximumFileSizeToImportCSVFile**

### **Beschreibung**

Stellt die maximale Dateigröße in Megabyte dar, die hochgeladen werden kann, während durch Komma getrennte Daten für TVC importiert werden.

### **Standardwert**

0 (unbegrenzt)

## **maximumRowsToBeDisplayedPerPageInGridView**

### **Beschreibung**

Gibt die Anzahl der Zeilen an, die in der Rasteransicht pro Seite angezeigt werden.

### **Gültige Werte**

Positive Ganzzahlen

### **Standardwert**

100

## **griddataxsd**

### **Beschreibung**

Der Name der XSD-Datei für die Rasterdaten.

### **Standardwert**

griddataschema.xsd

## **gridpluginxsd**

### **Beschreibung**

Der Name der XSD-Datei für das Raster-Plug-in.

### **Standardwert**

gridplugin.xsd

## **gridrulesxsd**

### **Beschreibung**

Der Name der XSD-Datei für die Rasterregeln.

### **Standardwert**

gridrules.xsd

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration | Workflow**

### **hideDetailedDateTime**

#### **Beschreibung**

Optionaler Parameter zum Ein- und Ausblenden des genauen Datums und der genauen Zeit auf der Aufgabenseite.

#### **Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

**daysInPastRecentTask****Beschreibung**

Dieser Parameter ermittelt, wie lange Aufgaben als "aktuell" eingestuft werden. Wenn die Aufgabe "aktiv" ist und ihr Start weniger als die angegebene Anzahl von Tagen zurückliegt, oder wenn das Zielenddatum der Aufgabe zwischen heute und einem Zeitpunkt in der Vergangenheit liegt, der die definierte Anzahl von Tagen zurückliegt, wird die Aufgabe als aktuell angezeigt.

**Gültige Werte**

Positive Ganzzahlen

**Standardwert**

14 (Tage)

**daysInFutureUpcomingTasks****Beschreibung**

Dieser Parameter legt fest, wie viele Tage in der Zukunft nach bevorstehenden Aufgaben gesucht wird. Falls die Aufgabe im Verlauf der nächsten **daysInFutureUpcomingTasks** startet oder falls sie nicht vor dem aktuellen Datum endet, handelt es sich um eine bevorstehende Aufgabe.

**Gültige Werte**

Positive Ganzzahlen

**Standardwert**

14 (Tage)

**beginningOfDay****Beschreibung**

Stunde, in der der Arbeitstag beginnt. Dieser Parameter wird verwendet, um Datum/Uhrzeiten in Workflows unter Verwendung von fraktionierter Dauer zu berechnen.

**Gültige Werte**

Ganzzahlen zwischen 0 und 12

**Standardwert**

9 (9 Uhr morgens)

**numberOfHoursPerDay****Beschreibung**

Anzahl der Stunden pro Tag. Dieser Parameter wird verwendet, um Datum/Uhrzeiten in Workflows unter Verwendung von fraktionierter Dauer zu berechnen.

**Gültige Werte**

Ganzzahlen zwischen 1 und 24



**Standardwert**

8 (Stunden)

**mileStoneRowBGColor****Beschreibung**

Definiert die Hintergrundfarbe für Workflowaufgaben. Geben Sie, um den Wert anzugeben, das Zeichen # vor dem sechsstelligen hexadezimalen Code ein, mit dem die Farbe festgelegt wird. Beispiel: #0099CC.

**Standardwert**

#DDDDDD

---

**Marketing Operations | umoKonfiguration | integrationServices****enableIntegrationServices****Beschreibung**

Aktiviert oder inaktiviert das Modul "Integration Services", das von Benutzern von Produkten anderer Anbieter verwendet werden kann, um auf IBM Marketing Operations-Funktionalität mithilfe von Web-Services und Triggern zuzugreifen.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

**integrationProcedureDefinitionPath****Beschreibung**

Optionaler vollständiger Dateipfad zu der XML-Datei der angepassten Prozedurdefinition.

**Standardwert**

*<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>/<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/devkits/integration/examples/src/procedure/procedure-plugins.xml*

**integrationProcedureClasspathURL****Beschreibung**

Die URL zum Klassenpfad für angepasste Prozeduren.

**Standardwert**

*file:///<IBM EMM-Ausgangsverzeichnis>/<Marketing Operations-Ausgangsverzeichnis>/devkits/integration/examples/classes/*

---

**Marketing Operations | umoKonfiguration | campaignIntegration****defaultCampaignPartition****Beschreibung**

Wenn IBM Marketing Operations mit IBM Campaign integriert ist, gibt dieser Parameter die Campaign-Standardpartition an, falls die Kampagnenpartitions-ID (campaign-partition-id) in der Projektvorlage nicht definiert sein sollte.

**Standardwert**

partition1

**webServiceTimeoutInMilliseconds**

**Beschreibung**

Wird für API-Aufrufe der Web-Service-Integration hinzugefügt. Dieser Parameter wird als Zeitlimitüberschreitungswert für Web-Service-API-Aufrufe verwendet.

**Standardwert**

1800000 Millisekunden (30 Minuten)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Berichte

**reportsAnalysisSectionHome**

**Beschreibung**

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Berichte über den Analyseabschnitt an.

**Standardwert**

/content/folder[@name='Affinium Plan']

**reportsAnalysisTabHome**

**Beschreibung**

Gibt das Ausgangsverzeichnis für die Berichte auf der Registerkarte 'Analyse' an.

**Standardwert**

/content/folder[@name='Affinium Plan - Object Specific Reports']

**cacheListOfReports**

**Beschreibung**

Dieser Parameter aktiviert das Caching einer Liste mit Berichten auf der Analyseseite der Objektinstanz.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | invoiceRollup

**invoiceRollupMode**

**Beschreibung**

Gibt an, wie Rollups stattfinden. Die zulässigen Werte werden im Folgenden aufgeführt.

#### **Gültige Werte**

- **immediate**: Rollups treten jedesmal auf, wenn eine Rechnung als PAID (bezahlt) markiert wird.
- **schedule**: Rollups finden zu einem geplanten Zeitpunkt statt.  
Wenn dieser Parameter auf **schedule** gesetzt ist, verwendet das System die folgenden Parameter, um festzulegen, wann Rollups stattfinden:
  - `invoiceRollupScheduledStartTime`
  - `invoiceRollupScheduledPollPeriod`

#### **Standardwert**

`immediate`

### **invoiceRollupScheduledStartTime**

#### **Beschreibung**

Wenn **invoiceRollupMode** auf **schedule** gesetzt ist, wird dieser Parameter wie folgt verwendet:

- Falls dieser Parameter einen Wert enthält, z. B. 11:00 pm, legt dieser Wert die Startzeit für den Plan fest.
- Wenn dieser Parameter nicht definiert ist, startet der Rollup-Zeitplan, wenn der Server startet.

Wenn **invoiceRollupMode** auf **immediate** gesetzt ist, wird dieser Parameter nicht verwendet.

#### **Standardwert**

`11:00 pm`

### **invoiceRollupScheduledPollPeriod**

#### **Beschreibung**

Wenn **invoiceRollupMode** auf **schedule** gesetzt ist, gibt dieser Parameter das Abfrageintervall in Sekunden bis zu einem Rollup an.

Wenn **invoiceRollupMode** auf **immediate** gesetzt ist, wird dieser Parameter nicht verwendet.

#### **Standardwert**

`3600 (1 Stunde)`

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration | Datenbank**

### **fileName**

#### **Beschreibung**

Pfad zur Datei zum Laden von Datenquellen mithilfe der JNDI-Suche.

#### **Standardwert**

`plan_datasources.xml`

### **sqlServerSchemaName**

#### **Beschreibung**

Gibt das zu verwendende Datenbankschema an. Dieser Parameter gilt nur, wenn Sie SQL Server für Ihre IBM Marketing Operations-Datenbank verwenden.

**Standardwert**

dbo

**db2ServerSchemaName**

**Wichtig:** Änderungen an dem für diesen Parameter bereitgestellten Standardwert sind nicht zu empfehlen.

**Beschreibung**

Wird intern von IBM EMM-Anwendungen verwendet.

**Standardwert**

Leer

**thresholdForUseOfSubSelects**

**Beschreibung**

Gibt an, nach welcher Anzahl von Datensätzen in der IN-Klausel von SQL (zum Auflisten von Seiten) eine Unterabfrage statt der tatsächlichen Entitäts-IDs verwendet werden muss. Wird dieser Parameter gesetzt, verbessert sich dadurch die Leistung von IBM Marketing Operations-Installationen, die große Anwendungsdatenmengen verarbeiten müssen. Es wird empfohlen, diesen Wert nicht zu verändern, es sei denn, es treten Leistungsprobleme auf. Wenn dieser Parameter fehlt oder auskommentiert wurde, verhält sich die Datenbank so, als ob der Schwellenwert auf einen hohen Wert eingestellt wäre.

**Standardwert**

3000 (Datensätze)

**commonDataAccessLayerFetchSize**

**Beschreibung**

Dieser Parameter gibt bei gewissen kritischen Abfragen, die die Leistung beeinträchtigen können, den Abrufumfang der Ergebnissätze an.

**Standardwert**

0

**commonDataAccessLayerMaxResultSetSize**

**Beschreibung**

Dieser Parameter gibt bei gewissen kritischen Abfragen, die die Leistung beeinträchtigen können, die maximale Größe der Ergebnissätze an.

**Standardwert**

-1

**useDBSortForAllList**

**Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um ALLE IBM Marketing Operations-Listenhandler zu konfigurieren. Verwenden Sie einen weiteren Parameter **useDBSortFor<module>List**, um das Auslagerungsverhalten einer bestimmten Liste zu überschreiben.

#### **Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

#### **Standardwert**

True

### **useDBSortForPlanList**

#### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Pläne zu konfigurieren.

#### **Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

#### **Standardwert**

True

### **useDBSortForProjectList**

#### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Projekte zu konfigurieren.

#### **Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

#### **Standardwert**

True

### **useDBSortForTaskList**

#### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Aufgaben zu konfigurieren.

#### **Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

#### **Standardwert**

True

### **useDBSortForProgramList**

#### **Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Programme zu konfigurieren.

**Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

**Standardwert**

True

**useDBSortForApprovalList****Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Genehmigungen zu konfigurieren.

**Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

**Standardwert**

True

**useDBSortForInvoiceList****Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Rechnungen zu konfigurieren.

**Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

**Standardwert**

True

**useDBSortForAlerts****Beschreibung**

Dieser Parameter wird verwendet, um den Listenhandler für Alerts zu konfigurieren.

**Gültige Werte**

- True: Jeweils eine Seite mit Listendaten aus der Datenbank abrufen.
- False: Alle Listendaten im Cache speichern.

**Standardwert**

True

---

**Marketing Operations | umoKonfiguration | listingPages****listItemsPerPage****Beschreibung**

Gibt an, wie viele Elemente (Zeilen) auf einer Listenseite angezeigt werden. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

**Standardwert**

**listPageGroupSize****Beschreibung**

Gibt die Größe von sichtbaren Seitenzahlen im Listennavigator auf der Listenseite an. Beispiel: Seiten 1-5 ist eine Seitengruppe. Dieser Wert muss größer als 0 sein.

**Standardwert**

5

**maximumItemsToBeDisplayedInCalendar****Beschreibung**

Die maximale Anzahl von Objekten (Pläne, Programme, Projekte oder Aufgaben), die das System auf Kalendern anzeigt. Verwenden Sie diesen Parameter, um die Anzahl der Objekte zu begrenzen, die angezeigt werden, wenn Benutzer die Kalenderansicht wählen. Die Zahl 0 gibt an, dass keine Beschränkung vorliegt.

**Standardwert**

0

**listDisplayShowAll****Beschreibung**

Zeigt den Link "Alle anzeigen" auf Listenseiten an.

**Standardwert**

False

**Gültige Werte**

True | False

---

**Marketing Operations | umoKonfiguration | objectCodeLocking**
**enablePersistentObjectLock****Beschreibung**

Dieser Parameter muss auf True gesetzt sein, wenn IBM Marketing Operations in einer Clusterumgebung bereitgestellt wird. Die Informationen über Objektsperren sind dauerhaft in der Datenbank gespeichert.

**Gültige Werte**

True | False

**Standardwert**

False

**lockProjectCode****Beschreibung**

Legt fest, ob Benutzer den Projektcode oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Projekts bearbeiten können.

**Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

**Standardwert**

True

**lockProgramCode****Beschreibung**

Legt fest, ob Benutzer den Programmcode oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Programms bearbeiten können.

**Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

**Standardwert**

True

**lockPlanCode****Beschreibung**

Legt fest, ob Benutzer den Plancode oder die PID auf der Registerkarte "Planauswertung" eines Plans bearbeiten können.

**Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

**Standardwert**

True

**lockMarketingObjectCode****Beschreibung**

Legt fest, ob Benutzer den Marketing-Objektcode oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Marketing-Objekts bearbeiten können.

**Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.

**Standardwert**

True

**lockAssetCode****Beschreibung**

Legt fest, ob Benutzer den Asset-Code oder die PID auf der Registerkarte "Übersicht" eines Assets bearbeiten können.

**Gültige Werte**

- True: Aktiviert die Sperrung.
- False: Inaktiviert die Sperrung.



**Standardwert**

True

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | thumbnailGeneration

### **trueTypeFontDir**

**Beschreibung**

Gibt das Verzeichnis an, in dem die TrueType-Schriftarten abgelegt sind. Dieser Parameter ist für die Piktogrammgenerierung auf Nicht-Windows-Plattformen mit Aspose erforderlich. Bei Windows-Installationen ist dieser Parameter optional.

**Standardwert**

Leer

### **coreThreadPoolSize**

**Beschreibung**

Gibt die Anzahl persistenter Threads an, die im Thread-Pool für Piktogramm-Generator-Threads gespeichert werden.

**Standardwert**

5

### **maxThreadPoolSize**

**Beschreibung**

Gibt die maximale Anzahl von Threads an, die im Thread-Pool für Piktogramm-Generator-Threads gespeichert werden dürfen.

**Standardwert**

10

### **threadKeepAliveTime**

**Beschreibung**

Parameter, um die Keepalive-Zeit für Piktogramm-Generator-Threads zu konfigurieren.

**Standardwert**

60

### **threadQueueSize**

**Beschreibung**

Parameter, um die Threadwarteschlangenlänge für Piktogramm-Generator-Threads zu konfigurieren.

**Standardwert**

20

### **disableThumbnailGeneration**

**Beschreibung**

Gibt an, ob für hochgeladene Dokumente Piktogramme generiert werden. Der Wert True bedeutet, dass die Piktogrammgenerierung aktiviert ist.

**Standardwert**

False

**Gültige Werte**

True | False

**markupImgQuality**

**Beschreibung**

Vergrößerungs- oder Zoomfaktor, der auf die wiedergegebene Seite angewendet werden soll.

**Standardwert**

1

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Zeitplaner | IntraDay

### **schedulerPollPeriod**

**Beschreibung**

Definiert, wie oft (in Sekunden) ein Stapeljob zur Berechnung des Projektstatus pro Tag ausgeführt wird.

**Anmerkung:** Nur der täglich ausgeführte Stapeljob kann den Projektstatusverlauf aktualisieren, der von Berichten verwendet wird.

**Standardwert**

60 (Sekunden)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Zeitplaner | Täglich

### **schedulerStartTime**

**Beschreibung**

Definiert die Startzeit eines Stapeljobs, der zur Berechnung des Projektstatus dient. Dieser Job führt außerdem die folgenden Aufgaben aus:

- Aktualisierung des Projektstatusverlaufs, der von Berichten verwendet wird.
- Initialisierung der Verteilung von E-Mail-Benachrichtigungen an Benutzer, die sich für den Empfang dieser Benachrichtigungen subskribiert haben.

**Anmerkung:** Das System leitet diesen Stapeljob nur ein, wenn die Berechnung nicht bereits ausgeführt wird. Definieren Sie diesen Parameter, sodass der Job zu einem anderen Zeitpunkt als im Parameter **intraDay** angegeben und zu einem Zeitpunkt gestartet wird, zu dem es unwahrscheinlich ist, dass Benutzer diese Berechnung manuell anfordern.

**Standardwert**

11:00 pm

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen

### notifyPlanBaseURL

#### Beschreibung

Die URL der IBM Marketing Operations-Bereitstellung, einschließlich des Hostnamens und der Portnummer. Marketing Operations enthält diese URL in Benachrichtigungen, die Links zu anderen Informationen in Marketing Operations enthalten.

**Anmerkung:** Verwenden Sie "localhost" nicht als Servernamen, es sei denn, der E-Mail-Client und der IBM Marketing Operations-Server werden auf demselben System ausgeführt.

#### Standardwert

`http://<Server>:<Port>/plan/affiniumpplan.jsp`

### notifyDelegateClassName

#### Beschreibung

Der vollständig qualifizierte Java-Klassenname der Stellvertreterimplementierung, die vom Service instanziiert wird. Diese Klasse muss die Schnittstelle `com.unicacorp.afc.service.IServiceImpl` implementieren. Wird nichts angegeben, wird standardmäßig eine lokale Implementierung angenommen.

#### Standardwert

Leer

### notifyIsDelegateComplete

#### Beschreibung

Optionale boolesche Zeichenfolge, die angibt, ob die Stellvertreterimplementierung abgeschlossen ist. Wird nichts angegeben, wird standardmäßig der Wert `True` angenommen.

#### Standardwert

`True`

#### Gültige Werte

`True` | `False`

### notifyEventMonitorStartTime

#### Beschreibung

Gibt an, wann der Ereignisbenachrichtigungsüberwachungsprozess nach dem Starten von IBM Marketing Operations zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Ländereinstellung. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel `11:45 pm`.

#### Standardwert

Leer (direkt nach dem Starten von Marketing Operations)

## notifyEventMonitorPollPeriod

### Beschreibung

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die der Ereignismonitor zwischen Abfragen inaktiv ist. Ereignisse laufen zwischen den einzelnen Abfrageintervallen in der Ereigniswarteschlange auf. Werden kürzere Abfrageintervalle ausgewählt, werden die Benachrichtigungen zwar schneller bearbeitet, es kann aber zu einem erhöhten Systemaufwand kommen. Wenn Sie den Standardwert löschen und den Wert leer lassen, nimmt das Abfrageintervall standardmäßig einen kürzeren Zeitrahmen an, üblicherweise unter einer Minute.

### Standardwert

5 (Sekunden)

## notifyEventMonitorRemoveSize

### Beschreibung

Gibt die Anzahl der Ereignisse an, die jeweils aus der Warteschlange entfernt werden sollen. Der Ereignismonitor fährt fort, Ereignisse in den durch diesen Wert angegebenen Inkrementen aus der Ereigniswarteschlange zu entfernen, bis keine Ereignisse mehr vorhanden sind.

**Anmerkung:** Sie können diesen Wert auf eine Zahl ungleich 1 setzen, um die Leistung der Ereignisverarbeitung zu erhöhen. Wenn der Service-Host jedoch ausfällt, bevor die entfernten Ereignisse verarbeitet werden können, dann können Ereignisse verloren gehen.

### Standardwert

10

## alertCountRefreshPeriodInSeconds

### Beschreibung

Gibt den systemweiten Aktualisierungszeitraum der Alertzählung in Sekunden an. Dieser Zähler wird im oberen Bereich der Navigationsleiste angezeigt, nachdem sich ein Benutzer angemeldet hat.

**Anmerkung:** Wird der Aktualisierungszeitraum so geändert, dass Abfragen früher ausgeführt werden, kann dies in einer Umgebung mit mehreren Benutzern Auswirkungen auf die Leistung haben.

### Standardwert

180 (3 Minuten)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | E-Mail

## notifyEMailMonitorStartTime

### Beschreibung

Gibt an, wann der E-Mail-Überwachungsprozess nach dem Starten von IBM Marketing Operations zum ersten Mal ausgeführt wird. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse

java.text.DateFormat der aktuellen Ländereinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm.

#### **Standardwert**

Leer (direkt nach dem Starten von IBM Marketing Operations)

### **notifyEMailMonitorPollPeriod**

#### **Beschreibung**

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die der E-Mail-Monitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

**Anmerkung:** Genau wie bei Ereignissen sammeln sich E-Mail-Nachrichten zwischen den einzelnen Abfragezeiträumen in der Warteschlange an; bei kürzeren Abfragezeiten werden die E-Mail-Nachrichten schneller gesendet, es kann aber zu einem erhöhten Systemaufwand kommen.

#### **Standardwert**

60 (Sekunden)

### **notifyEMailMonitorJavaMailSession**

#### **Beschreibung**

JNDI-Name einer bestehenden, initialisierten JavaMail-Sitzung für E-Mail-Benachrichtigungen. Wird er nicht angegeben und ist der Stellvertreter als Beendet markiert, muss der Hostparameter von JavaMail angegeben werden, damit IBM Marketing Operations eine Sitzung erstellen kann.

#### **Standardwert**

Leer

### **notifyEMailMonitorJavaMailProtocol**

#### **Beschreibung**

Gibt das Mail-Server-Übertragungsprotokoll für E-Mail-Benachrichtigungen an.

#### **Standardwert**

smtp

### **notifyEMailMonitorRemoveSize**

#### **Beschreibung**

Gibt die Anzahl der E-Mail-Nachrichten an, die jeweils aus der Warteschlange zu entfernen sind. Der E-Mail-Monitor setzt das Entfernen von Nachrichten aus der E-Mail-Warteschlange fort, bis keine Nachrichten mehr in der Warteschlange enthalten sind.

**Anmerkung:** Sie können diesen Wert auf eine Zahl ungleich 1 setzen, um die Leistung der E-Mail-Verarbeitung zu erhöhen. Wenn der Service-Host jedoch ausfällt, bevor die entfernten E-Mail-Nachrichten verarbeitet werden können, dann können Nachrichten verloren gehen.

#### **Standardwert**

10 (Nachrichten)

## notifyEMailMonitorMaximumResends

### Beschreibung

Gibt die maximale Anzahl von Versuchen des Systems an, eine E-Mail-Nachricht zu senden, bei der der erste Senderversuch fehlschlug. Wenn ein Senderversuch fehlschlägt, wird die E-Mail wieder in die Warteschlange eingereiht, bis die maximale Anzahl an Versuchen erreicht wird, die durch diesen Parameter als zulässig definiert ist.

Beispiel: **notifyEMailMonitorPollPeriod** ist so eingestellt, dass alle 60 Sekunden eine Abfrage durchgeführt wird. Wird die Eigenschaft **notifyEMailMonitorMaximumResends** auf 60 Versuche eingestellt, versucht der E-Mail-Monitor, bis zu einer Stunde lang eine fehlgeschlagene Nachricht einmal pro Abfrage (also jede Minute) erneut zu senden. Bei einem Wert von 1440 (24 x 60) wird bis zu 24 Stunden lang jede Minute ein Versuch ausgeführt.

### Standardwert

1 (Versuch)

## showUserNameInEmailNotificationTitle

### Beschreibung

Gibt an, ob die Benachrichtigungs- und Alertsysteme von IBM Marketing Operations den Benutzernamen im Feld **Von** der E-Mail-Benachrichtigungen angeben.

**Anmerkung:** Diese Einstellung gilt nur für E-Mail-Nachrichten, die vom Benachrichtigungs- und Alertsystem in IBM Marketing Operations gesendet werden.

### Gültige Werte

- True: Marketing Operations hängt den Benutzernamen an den Titel der Nachricht an und zeigt beide im Feld **Von** der E-Mail an.
- False: Marketing Operations zeigt nur den Nachrichtentitel im Feld **Von** an.

### Standardwert

False

## notifyEMailMonitorJavaMailDebug

### Beschreibung

Gibt an, ob der JavaMail-Debugmodus eingestellt ist.

### Gültige Werte

- True: Aktiviert den JavaMail-Debugmodus.
- False: Inaktiviert die Debug-Tracefunktion.

### Standardwert

False

### notifyProjectAlarmMonitorStartTime

#### Beschreibung

Gibt an, wann die Projektalarmmonitore nach dem Starten von IBM Marketing Operations zum ersten Mal ausgeführt werden sollen. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Ländereinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

#### Standardwert

22:00

### notifyProjectAlarmMonitorPollPeriod

#### Beschreibung

Legt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) fest, die die Projekt- und Programmalarmmonitore zwischen Abfragen inaktiv sind.

#### Standardwert

Leer (60 Sekunden)

### notifyProjectAlarmMonitorScheduledStartCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage vor dem Startdatum eines Projekts IBM Marketing Operations beginnen soll, Benachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### Standardwert

1 (Tag)

### notifyProjectAlarmMonitorScheduledEndCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage vor dem Enddatum eines Projekts IBM Marketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### Standardwert

3 (Tage)

### notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledStartCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage vor dem Startdatum einer Aufgabe IBM Marketing Operations beginnen soll, Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1 (Tag)

### **notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledEndCondition**

**Beschreibung**

Definiert, wie viele Tage vor dem Enddatum einer Aufgabe IBM Marketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3 (Tage)

### **notifyProjectAlarmMonitorTaskLateCondition**

**Beschreibung**

Definiert, wie viele Tage nach dem Startdatum einer Aufgabe IBM Marketing Operations Benutzern Benachrichtigungen senden soll, in der sie darüber informiert werden, dass eine Aufgabe nicht gestartet wurde.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3 (Tage)

### **notifyProjectAlarmMonitorTaskOverdueCondition**

**Beschreibung**

Definiert, wie viele Tage nach dem Enddatum einer Aufgabe IBM Marketing Operations Benutzern Benachrichtigungen senden soll, in der sie darüber informiert werden, dass eine Aufgabe nicht beendet wurde.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3 (Tage)

### **notifyProjectAlarmMonitorTaskScheduledMilestoneCondition**

**Beschreibung**

Definiert, wie viele Tage vor dem Startdatum einer Meilensteinaufgabe IBM Marketing Operations Benachrichtigungen senden soll.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.



Standardwert

1 (Tag)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | projectRequest

### notifyRequestAlarmMonitorLateCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage IBM Marketing Operations eine Benachrichtigung senden soll, dass eine Anfrage verspätet ist.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

Standardwert

3 (Tage)

### notifyRequestAlarmMonitorScheduledEndCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage vor dem Enddatum einer Anfrage IBM Marketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

Standardwert

1 (Tag)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Programm

### notifyProgramAlarmMonitorScheduledStartCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage vor dem Startdatum eines Programms IBM Marketing Operations beginnen soll, Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

Standardwert

1 (Tag)

### notifyProgramAlarmMonitorScheduledEndCondition

#### Beschreibung

Definiert, wie viele Tage vor dem Enddatum eines Programms IBM Marketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3 (Tage)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | marketingObject

### notifyComponentAlarmMonitorScheduledStartCondition

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Startdatum eines Marketingobjekts IBM Marketing Operations beginnen soll, Startbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

1 (Tag)

### notifyComponentAlarmMonitorScheduledEndCondition

**Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Enddatum eines Marketingobjekts IBM Marketing Operations beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

**Standardwert**

3 (Tage)

---

## Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Genehmigung

### notifyApprovalAlarmMonitorStartTime

**Beschreibung**

Gibt an, wann der Genehmigungsalarmmonitor nach dem Starten von IBM Marketing Operations zum ersten Mal die Verarbeitung aufnimmt. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Ländereinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

**Anmerkung:** Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

**Standardwert**

9:00 pm

### **notifyApprovalAlarmMonitorPollPeriod**

#### **Beschreibung**

Gibt die näherungsweise berechnete Zeit (in Sekunden) an, die der Genehmigungsalarmmonitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

#### **Standardwert**

Leer (60 Sekunden)

### **notifyApprovalAlarmMonitorLateCondition**

#### **Beschreibung**

Gibt die Anzahl der Tage nach dem Startdatum einer Genehmigung an, nach denen das System beginnen soll, Benutzer zu benachrichtigen, dass die Genehmigung verspätet ist.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### **Standardwert**

3 (Tage)

### **notifyApprovalAlarmMonitorScheduledEndCondition**

#### **Beschreibung**

Gibt die Anzahl der Tage vor dem Enddatum einer Genehmigung an, nach denen das System beginnen soll, Endbenachrichtigungen an Benutzer zu senden.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### **Standardwert**

1 (Tag)

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Asset**

### **notifyAssetAlarmMonitorStartTime**

#### **Beschreibung**

Gibt an, wann der Assetalarmüberwachungsprozess nach dem Starten von IBM Marketing Operations zum ersten Mal ausgeführt wird. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Ländereinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

**Anmerkung:** Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

#### **Standardwert**

11:00 pm

### **notifyAssetAlarmMonitorPollPeriod**

#### **Beschreibung**

Gibt die Zeit in Sekunden an, die der Assetalarmmonitor zwischen Abfragen inaktiv ist.

#### **Standardwert**

Leer (60 Sekunden)

### **notifyAssetAlarmMonitorExpirationCondition**

#### **Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor dem Tag, an dem ein Asset abläuft, IBM Marketing Operations Benutzer darüber informieren soll, dass das Asset bald ablaufen wird.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, dann überprüft Marketing Operations das Ablaufdatum nicht.

#### **Standardwert**

5 (Tage)

---

## **Marketing Operations | umoKonfiguration | Benachrichtigungen | Rechnung**

### **notifyInvoiceAlarmMonitorStartTime**

#### **Beschreibung**

Gibt an, wann der Rechnungsalarmüberwachungsprozess nach dem Starten von IBM Marketing Operations zum ersten Mal ausgeführt wird. Formatieren Sie den Wert entsprechend der kurzen Version der Klasse `java.text.DateFormat` der aktuellen Ländereinstellungen. Im amerikanischen Englisch wäre eine gültige Zeichenfolge zum Beispiel 11:59 pm. Wenn Sie den Standardwert löschen und diesen Wert leer lassen, startet der Monitor unmittelbar nach seiner Erstellung.

**Anmerkung:** Konfigurieren Sie die Alarmmonitore, um die besten Ergebnisse zu erzielen, so, dass sie zu Zeiten geringer Systemauslastung starten, und verteilen Sie die Startzeiten so, dass die Datenverarbeitungslast verteilt wird.

#### **Standardwert**

9:00 pm

### **notifyInvoiceAlarmMonitorDueCondition**

#### **Beschreibung**

Gibt an, wie viele Tage vor Fälligkeit IBM Marketing Operations beginnen soll, die Benutzer zu benachrichtigen, dass eine Rechnung fällig wird.

**Anmerkung:** Ist dieser Wert -1, sendet Marketing Operations diese Benachrichtigungen nicht.

#### **Standardwert**

5 (Tage)



---

## Bevor Sie sich an den technischen Support von IBM wenden

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Support zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM wenden. Verwenden Sie diese Anleitungen, damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können.

Wenn Sie wissen möchten, wer die für den Support zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM-Administrator.

### Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden.
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Sitzungsdateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer -Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter "Systeminformationen" abrufen können.

### Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zur installierten IBM Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, suchen Sie die Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis für Ihre Anwendung.

### Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Produkte ([http://www.ibm.com/support/entry/portal/open\\_service\\_request](http://www.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request)).

**Anmerkung:** Um eine Supportanforderung einzugeben, müssen Sie sich mit einem IBM-Account anmelden. Dieser Account muss mit Ihrer IBM Kundennummer verknüpft sein. Weitere Informationen zum Zuordnen Ihres Accounts zu Ihrer IBM Kundennummer erhalten Sie unter **Unterstützungsressourcen > Gültige Softwareunterstützung** im Support Portal.





---

## Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen zu den gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkten und Services erhalten Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing  
IBM Europe, Middle East & Africa  
Tour Descartes  
2, avenue Gambetta  
92066 Paris La Defense  
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation 170 Tracer Lane  
Waltham, MA 02451  
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

#### COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und

ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Wird dieses Buch als Softcopy (Book) angezeigt, erscheinen keine Fotografien oder Farabbildungen.

---

## Marken

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter [www.ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml).

---

## Hinweise zu Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software as a Service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. Ein Cookie ist ein Datenelement, das von einer Website an Ihren Browser gesendet wird und dann als Tag auf Ihrem Computer gespeichert werden kann, mit dem Ihr Computer identifiziert wird. Häufig werden von diesen Cookies keine personenbezogenen Daten erfasst. Für den Fall, dass Sie mit einem von Ihnen genutzten Softwareangebot mit Cookies und ähnlichen Technologien personenbezogene Daten erfassen können, informieren wir Sie nachstehend über die entsprechenden Spezifikationen.

Abhängig von den bereitgestellten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies und permanente Cookies verwenden, mit denen der Benutzername des Benutzers und andere personenbezogene Daten zum Zwecke des Sitzungsmanagements, zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und zu anderen funktionsbezogenen Zwecken sowie zur Nutzungsüberwachung erfasst werden. Diese Cookies können inaktiviert werden, wodurch dann aber die von ihnen unterstützte Funktionalität nicht mehr zur Verfügung steht.

In verschiedenen Rechtsordnungen ist die Erfassung personenbezogener Daten durch Cookies und ähnliche Technologien gesetzlich geregelt. Falls die für dieses Softwareangebot implementierte Konfiguration Ihnen als Kunden die Möglichkeit zur Erfassung personenbezogener Daten mit Cookies und anderen Technologien bietet, sollten Sie sich über eventuell geltende Gesetze zu einer solchen Datenerfassung beraten lassen. Diese Beratung sollte gegebenenfalls auch Anforderungen hinsichtlich erforderlicher Hinweise oder Zustimmungen berücksichtigen.

IBM setzt voraus, dass Kunden folgende Bedingungen erfüllen: (1) Sie stellen einen klar erkennbaren und auffälligen Link zu den Nutzungsbedingungen der Kundenwebsite (z. B. Datenschutzerklärung) bereit. Dieser Link muss wiederum einen Link zu der Vorgehensweise von IBM und des Kunden bei der Datenerhebung und Datennutzung umfassen. (2) Sie weisen darauf hin, dass Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons von IBM im Auftrag des Kunden auf dem Computer des Besuchers platziert werden. Dieser Hinweis muss eine Erläuterung hinsichtlich des Zwecks dieser Technologie umfassen. (3) Sie müssen in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang die Einwilligung von Websitebesuchern einholen, bevor Cookies und Clear GIFs/Web-Beacons vom Kunden oder von IBM im Auftrag des Kunden auf den Geräten der Websitebesucher platziert werden.

Weitere Informationen zur Verwendung verschiedener Technologien einschließlich der Verwendung von Cookies zu diesen Zwecken finden Sie im IBM Online Privacy Statement unter der Webadresse <http://www.ibm.com/privacy/details/us/en> im Abschnitt mit dem Titel "Cookies, Web Beacons and Other Technologies".





Gedruckt in Deutschland